Dezember 2017

HOLSTEIN

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

mitglieder-nachrichten

Fröhliche Weihnachten!

CITTI FUSSBALL PARK
Druckvoll
ins neue Jahr

SG PTSK / Holstein
Elanvoll
in die Rückrunde

Lights Cheerleaders
Schwungvoll
in den Winter

BIS 30.12.
WEIHNACHTS-MARKT
MIT VIELEN, TOLLEN GESCHENKIDEEN
80 STORES UNTER EINEM DACH
UNSER SCHÖNSTES
WEIHNACHTS-SHOPPING
Unsere Sonderöffnungszeit zu Weihnachten:
Freitag 22.12.2017 bis 22:00 Uhr
... und wie gewohnt natürlich auch immer
donnerstags bis 22:00 Uhr
/cittipark.kiel
www.citti-park-kiel.de
Besser einkaufen. Besser leben.
CITTI-PARK

Liebe Holsteinerinnen und Holsteiner!

Unsere KSV blickt auf ein märchenhaftes Jahr 2017 zurück. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, die letzte Ausgabe unserer Mitgliedernachrichten in 2017 zum Abschluss dieser erinnerungswürdigen Monate zu eröffnen und Ihnen meine persönlichen (Vorweihnachts-) Grüße zu senden.
Wer Anfang des Jahres darauf gewettet hätte, dass unsere KSV Holstein nach knapp vier Jahrzehnten in die 2. Bundesliga zurückkehrt und dort eine so eine herausragende Rolle spielt, wäre sicherlich für verrückt erklärt worden. Diese rasante Entwicklung war nur möglich, weil alle – Trainerteam, Mannschaft, Mitarbeiter, Sponsoren und Fans – an einem Strang gezogen haben. Der Verein erlebt derzeit eine beeindruckende Euphoriewelle, die ihn trägt und die dank nicht überzogener Erwartungen anhält. Fans und Sponsoren gehen realistisch mit dem Hier und Jetzt um.
In meinen Gesprächen mit Sponsoren, Fans und auch Ihnen, liebe Mitglieder, erlebe ich immer wieder, dass alle realistisch mit der momentanen Situation umgehen. Unsere Störche zählen zwar nach der Hinrunde zu den Top-Teams der Liga, aber alle wissen, dass wir als Aufsteiger gut beraten sind, uns weiter demütig in dieser Spielklasse zu bewegen. Auf und auch neben dem Platz. Das organische, besonnene Wachsen hat die KSV wieder in die Erfolgsspur gebracht. Wir sind deshalb gut beraten, weiter einen Schritt nach dem anderen zu machen. Bescheiden norddeutsch eben.
Daher gilt mein Dank allen Förderern, Ehrenamtlichen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die mit ihrem großen Engagement erheblichen Anteil an der Entwicklung des Vereins haben. Im gesamten Jahr 2017 hat sich unsere Sportvereinigung auf allen Ebenen enormen Herausforderungen gegenüber gesehen, die mit viel Leidenschaft und harter Arbeit gemeistert wurden. Die Ergebnisse sprechen für sich. Unser Verein entwickelt sich sportlich, strukturell und wirtschaftlich mit großer Nachhaltigkeit weiter.
Abschließend danke ich allen Holsteinerinnen und Holsteinern sowie den Freunden, Förderern und Fans der Kieler Störche für ihre Arbeit, Unterstützung, Begeisterung und den gelebten Teamgeist. Ohne das sehr geschätzte ehrenamtliche Engagement könnten die Aufgaben im Nachwuchsleistungszentrum, bei den Holstein-Women und Schiedsrichtern, dem Traditionsclub, den Handballerinnen und Handballern, der Tennissparte und unseren Cheerleadern nicht so erfolgreich geleistet werden. Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage im Kreise Ihrer Familien sowie ein gesundes, glückliches und zufriedenes Neues Jahr 2018!

Mit sportlichen Grüßen
Steffen Schneekloth
Präsident der KSV Holstein v. 1900

Inhalt

04	2. BUNDESLIGA
06	AOK NORDWEST
10	HOLSTEIN U23
11	HOLSTEIN U19
12	HOLSTEIN U17
13	NOAH AWUKU
15	HOLSTEIN U16
16	HOLSTEIN U15
17	HOLSTEIN U14
17	TRADITIONSELF
18	FANARTIKEL
20	NACHWUCHSFÖRDERUNG
21	BUDENZAUBER
23	SG PTSK/HOLSTEIN
25	TRADITIONSCLUB
26	HOLSTEIN WOMEN
27	WOMEN U23
27	WOMEN U17
28	LIGHTS CHEERLEADER
30	HSG HOLSTEIN KIEL/ KRONSHAGEN
33	JUBILÄEN & GEBURTSTAGE
34	HOLSTEIN TRAUERT

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Vereinszeitung ist Montag, der 9. März 2018.
Beiträge und Fotos bitte an ernst@holstein-kiel.de, bei Anregungen unter der Tel. 0172 / 604 94 76 melden.

Über 100.000 Zuschauer – Danke!
Fast 12.000 Zuschauer sorgten im letzten Heimspiel des Jahres gegen Fortuna Düsseldorf noch einmal für prächtige Stimmung im Holstein-Stadion. Nur eine Niederlage mussten die Störche im gesamten Jahr 2017 vor heimischer Kulisse hinnehmen. 94.680 Zuschauer besuchten die neun Zweitliga-Spiele der Saison 2017/18 (Schnitt: 10.520), stolze 10.052 waren im DFB-Pokal gegen Eintracht Braunschweig mit dabei. Die Gesamt-Zuschauerzahl von 104.732 Fans bedeutet den größten Zuspruch seit der Vorrunde der Saison 1978/79 in der 2. Liga Nord. „Das war noch einmal ein Top-Zweitliga-Feeling im letzten Heimspiel. Insgesamt war es ein Wahnsinns-Jahr und das Spitzenspiel gegen Düsseldorf vor heimischer Kulisse ein würdiger Abschluss des Jahres 2017", so Sportchef Ralf Becker. Der Verein bedankt sich bei seinem tollen Fußball-Publikum für die herausragende Unterstützung!

Impressum

//Herausgeber: KSV Holstein von 1900 e.V., Steenbeker Weg 150 · 24106 Kiel **//Sekretariat**: Anja Fiedler, Telefon: 0431-389024-200, Fax: 0431-389024-202 **//Geschäftsstelle:** Sabine Klose, Telefon: 0431-389024-100, Fax: 0431-389024-103 **//Öffnungszeiten Geschäftsstelle:** Montag von 14-18:00 Uhr und Freitag von 10-14:00 Uhr **//Fanshop Holstein Kiel:** Angelique Dalgic, Westring 501, 24106 Kiel, Telefon: 0431-318400-40, Fax: 0431-318400-32 **//Öffnungszeiten Fanshop:** Mo: 9-18 Uhr, Fr. 12-18 Uhr, an Spieltagen: 4 Stunden vor Spielbeginn **//Bankverbindung:** Förde Sparkasse, Kto.-Nr. 21 002 530, BLZ 21050170, **//Redaktion:** Olaf Ernst, Patrick Nawe **//Satz, Gestaltung und Digitaldruck:** L&S Digital GmbH & Co. KG, Köpenicker Straße 51, 24111 Kiel, Telefon 0431/6 96 44-0, Fax 6 96 44-44, eMail: info@ls-kiel.de **//Marketing/Vertrieb:** Klaus Kuhn **Auflage:** 1500. Der Bezugspreis der Vereinsnachrichten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Erscheinungsweise: dreimal jährlich. Hinweis gem. § 26. Abs. 1 BDSG: Der Versand der Vereinsnachrichten erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung geführt wird. Berichte in diesen Vereinsnachrichten sind freie Beiträge der Verfasser in eigener Verantwortlichkeit.

2017 – ein Störche-Jahr

Unsere „Top Ten“ – ein Saisonrückblick des KSV-Medienteams

Was war das für ein außergewöhnliches Jahr in der Geschichte der KSV! Aus dem Trainingslager in Spanien starteten die Störche nach einer starken Hinrunde als Tabellen-Sechster, mit fünf Punkten Rückstand auf den Zweiten, den 1. FC Magdeburg (28/33).

Von Spiel zu Spiel wuchs das Team von Markus Anfang enger zusammen und rauschte, unterstützt von seinen großartigen Fans, über Regensburg und Großaspach und den Kieler Rathausplatz schließlich in die 2. Bundesliga.

Dort schoss Steven Lewerenz beim 2:2 gegen den SV Sandhausen im Spiel eins das erste Zweitliga-Tor der Störche seit der Saison 1980/81, in der die KSV aus der 2. Liga Nord abgestiegen war. Auch als Aufsteiger blieben sich die Störche treu, traten sympathisch auf und verdienten sich mit ihrer erfrischenden Spielweise den Respekt der Gegner. Das Medienteam der KSV blickt vor dem letzten Heimspiel des Jahres 2017 auf die „Top Ten“ zurück. Eine subjektive Liste ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Und ja, es waren weit mehr als diese zehn Erlebnisse ...

Abschied von Roland Reime

Der 25. März 2017 hätte für die KSV nicht schwärzer beginnen können: Am Abend zuvor war der langjährige Präsident Roland Reime verstorben, die Mannschaft erfuhr es unmittelbar vor dem Anpfiff des Heimspiels gegen den 1. FC Magdeburg. Verantwortliche, Spieler und Fans des Gegners beteiligten sich auf beeindruckende Weise an einer Schweigeminute für die Kieler Vereins-Ikone, die keinen im Holstein-Stadion unberührt ließ. Sein Traum war der Aufstieg mit den Störchen in die 2. Liga gewesen, am Ende verpasste Roland Reime ihn nur um wenige Wochen. Aber der Wunsch, sein Werk zu vollenden, trieb das Team von Markus Anfang auch in diesem Spiel an. Das 1:0 des 1. FC Magdeburg glich Rafael Czichos für die bis zum Ende aufopferungsvoll kämpfenden Kieler spät zum 1:1 aus. So blieb der Abstand auf Magdeburg (vier Punkte), den Zweiten, überschaubar, eine Niederlage wäre ein herber Rückschlag gewesen.

Invasion in Regensburg

Am 35. Spieltag der 3. Liga stellten die Störche mit dem 3:0-Sieg bei Jahn Regensburg die Weichen. Die „Supside“ hatte anlässlich ihres zehnten Geburtstages einen Sonderzug gebucht, in dem 800 Störche-Fans in den Süden gereist waren. Schließlich waren es mehr als 1000 Kieler, die nach der großartigen Vorstellung der Anfang-Schützlinge mit ihren Idolen feierten. Die KSV (58 Punkte) hatte sich drei Spieltage vor dem Saisonende ein kleines Polster auf die Verfolger erarbeitet. Regensburg (54) lag als Fünfter nun vier Punkte zurück, dem VfR Aalen (3./56) war die Lizenz verweigert worden, nur Magdeburg (56/4.) war noch unmittelbar auf Tuchfühlung mit der KSV.

Ein Traum wird wahr

Regensburg war zu einem Pilgerort für die Kieler geworden, zwei Spieltage später hatte Großaspach eine noch höhere Anziehungskraft auf die Fans. Mehr als die Hälfte der 2800 Zuschauer in der mechatronic Arena der SG Sonnenhof stellten die Kieler, die nach dem Abpfiff den Platz stürmen durften. Friedlich, in Party-Laune. Das goldene Tor von Marvin Ducksch zum 1:0-Sieg hatte die Tür in die 2. Liga geöffnet, anschließend gab es kein Halten mehr. Viele der Fans machten sich sofort auf den 750 Kilometer langen Heimweg, um der KSV am Holstein-Stadion in der Nacht einen denkwürdigen Empfang zu bereiten. 2000 Kieler feierten mit den Spielern, sangen Kapitän Rafael Czichos um Mitternacht ein Geburtstagsständchen.

Atemlos gegen Sandhausen

Am 30. Juli schlug die KSV das Kapitel „2. Fußball-Bundesliga" mit dem ersten Saisonspiel gegen den SV Sandhausen auf. Wochenlang war am Holstein-Stadion geschraubt worden, das Flutlicht brannte nun heller, die Westtribüne und die Gegengerade wurden erweitert, die Medienarbeitsplätze entsprachen nun höchsten Ansprüchen, die Kabinen erstrahlten im neuen Glanz – auch das ehrwürdige Holstein-Stadion war in der neuen Liga angekommen, in der die KSV nach einem 0:2-Rückstand in der letzten Sekunde der Nachspielzeit durch einen Freistoß von Marvin Ducksch den umjubelten Ausgleich gegen eine Mannschaft geschossen hatte, die ebenfalls eine gute Rolle in der Hinrunde spielen sollte. Die KSV hatte 30 Minuten gebraucht, um in der neuen Spielklasse anzukommen. Doch dann besann sie sich auf ihre Stärken, schüttelte sich einmal und schlug mit dem Anschlusstreffer von Steven Lewerenz (erstes Zweitliga-Tor nach knapp vier Jahrzehnten) ein neues Kapitel in der mehr als 117-jährigen Geschichte der Störche auf.

2000 Kieler Fans in Berlin

Das hätte der Spielplangestalter der 2. Liga nicht besser gestalten können: Das erste Auswärtsspiel führte die Störche gleich zum FC Union Berlin, mehr als 2000 Fans begleiteten das Anfang-Team an die mit 21.000 Zuschauern ausverkaufte „Alte Försterei". In einem denkwürdigen Spiel ging die KSV durch zwei Tore von Kingsley Schindler (1:0, 2:1) zweimal in Führung, glich durch Dominick Drexler zum 3:3 aus, verlor am Ende aber unglücklich mit 3:4 gegen die Berliner.

Störche besiegen Löwen

Als Aufsteiger und Landespokalsieger (4:2 gegen den SV Eichede) qualifizierte sich die KSV gleich doppelt für die erste Runde um den DFB-Pokal. Als Gegner wurde ihr für diesen 11. August die Eintracht aus Braunschweig zugelost. Ein etablierter Zweitligist also. Mehr als 10.000 Zuschauer an diesem Flutlicht-Abend sorgten für eine grandiose Kulisse. Das 0:1 durch Christoffer Nyman (48.) beantworteten Dominick Drexler (71./Foulelfmeter) und Marvin Ducksch (78.) mit zwei Treffern, die der KSV den ersten Pflichtspielsieg in der Saison 2017/18 bescherten.

Herzschlagfinale gegen Kaiserslautern

Tor durch Manuel Janzer zum 2:1-Erfolg gegen den 1. FC Kaiserslautern, Abpfiff – zwischen diesen Ereignissen lagen nur Sekunden, aber sie sorgten dafür, dass es auf den Tribünen des Holstein-Stadions kein Halten mehr gab. Janzer war erst kurz zuvor eingewechselt worden, seine Chance, die eigentlich keine richtige mehr war, sollte die letzte des Spiels sein. Der Mittelfeldspieler traf den Ball nicht richtig, aber auf seinem

Auszeichnung vom Wirtschaftsmagazin €uro: Ein ‚Gut' für die AOK NordWest

Kiel. Eine weitere Auszeichnung für die AOK NordWest: Im Test hat das Wirtschaftsmagazin €uro bundesweit 85 allgemein geöffnete Krankenkassen getestet und die Ergebnisse jetzt in seiner aktuellen Ausgabe 11/2017 veröffentlicht. Dabei wurde die AOK NordWest im Bereich ‚Leistungen für Gesundheitsbewusste' mit der Note ‚Gut' ausgezeichnet. Das Siegel gilt in der Kategorie ‚Regionale Kassen'. Die AOK punktet hier mit starken Angeboten im Bereich alternative Medizin und Gesundheitsvorsorge bei Naturheilverfahren, Gesundheitsförderung, Bonusprogrammen und Zusatzleistungen wie zusätzlichen Leistungen bei Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen, erweiterten Jugenduntersuchungen und Behandlungsfehlermanagement. „Diese Auszeichnung bestätigt, dass die vielen Zusatzleistungen, die wir unseren Kunden bedarfsgerecht anbieten, ein echter Mehrwert sind", so AOK-Niederlassungsleiter Olav Drevs aus Kiel. Weitere Infos zu den Leistungsangeboten der AOK NordWest unter: aok.de/nw.

AOK-Niederlassungsleiter Olav Drevs aus Kiel.

Weg ins Kieler Glück wurde er noch unhaltbar abgefälscht. Apropos Janzer: Wie der Verein mit ihm umging, ist für uns ein weiterer Punkt in unseren „Top Ten".

Vertragsverlängerung Janzer

Janzer riss sich in der anschließenden Trainingswoche die Achillessehne und sollte der KSV noch monatelang fehlen. Aber es wird ein Comeback für die Störche geben, da der Verein den auslaufenden Vertrag mit dem Sympathieträger um ein Jahr bis Juni 2019 verlängerte. „Das ist in meiner Situation keine Selbstverständlichkeit", sagte ein sichtlich gerührter Janzer. „Ich bin dem Verein sehr dankbar dafür."

„Punktgewinn" gegen Erstligisten

Die Opel Arena des 1. FSV Mainz 05 sollte die Bühne für den zweiten Pokalauftritt der Störche werden, der, passend zum bisherigen Saisonverlauf, trotz der 2:3-Niederlage nach Verlängerung ein beeindruckender werden sollte. Anfangs hatten die Störche mit dem Tempo des Erstligisten ihre Probleme, aber nach und nach nahmen sie Fahrt auf, glichen zweimal aus, um dann durch einen Standard (Freistoß von Daniel Brosinski) unglücklich auszuscheiden. „Wir haben Werbung für unseren Verein gemacht", sagte Kapitän Rafael Czichos anschließend treffend. Nur vier Tage später, die KSV bestritt in Leimen ein Kurztrainingslager, stand das Punktspiel beim Bundesliga-Absteiger SV Darmstadt 98 an, der in der ersten DFB-Pokal-Runde ausgeschieden war und eine entsprechend längere Vorbereitungszeit hatte. Doch von müden Beinen und leeren Köpfen war nichts zu spüren, die KSV war beim 1:1 gegen die „Lilien" das bessere Team.

Sprung auf Platz eins

Den Weg ebnete letztlich zwar die zweite Saisonniederlage von Fortuna Düsseldorf (0:1 gegen den FC Ingolstadt), aber den Grundstein für den Sprung auf Platz eins legte die KSV einmal mehr durch eine tolle Aufholjagd. Beim 1. FC Nürnberg lagen die Kieler vor mehr als 27.000 Zuschauer im Max-Morlock-Stadion mit 0:2 zurück, ehe der eingewechselte Aaron Seydel (70./Assist von Dominick Drexler) und Alexander Mühling (86./Dominic Peitz) dafür sorgten, dass die KSV auch im siebten Spiel in Folge ungeschlagen blieb. Ein Ergebnis mit historischen Dimensionen, hatten sich bis dahin in Pflichtspielen die Wege der beiden im Jahr 1900 gegründeten Vereine doch nur dreimal gekreuzt. 1929, 1932 (Endrunde um die Deutsche Meisterschaft) und 1979 (DFB-Pokal) siegten die Franken mit mindestens vier Toren Differenz.

Dominick Drexler und die KSV Holstein belegten vor und nach dem Spiel gegen Düsseldorf Platz 1.

Limonadenklassiker. Seit 1905.

Offizieller Getränkepartner von

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

sinalco.de

Ewige Tabelle: Kiel überholt Lübeck

Seit dem 3:0-Sieg gegen Dynamo Dresden im November liegen die Störche vorn

Die 2. Bundesliga ging 1974 in ihre erste Saison, damals noch zweigeteilt und mit den Bezeichnungen 2. Liga Nord und 2. Liga Süd. Erst 1981 wurde die Liga eingleisig und gilt als 2. Bundesliga als beste 2. Liga der Welt. Zwei Teams aus Schleswig–Holstein spielten bislang in der 2. Bundesliga: Holstein Kiel (1978 bis 1981 und seit 2017) sowie der VfB Lübeck (1995 bis 1997 sowie 2002 bis 2004). Nun gab es Bewegung in der Ewigen Tabelle der Liga.

Holsteins Höhenflug

Bis zum Holstein-Heimspiel gegen Dynamo Dresden am 5. November lagen die beiden Nordlichter in der Ewigen Tabelle der 2. Bundesliga mit insgesamt 163 Zählern auf den Rängen 74 und 75. Der VfB hatte aufgrund des besseren Torverhältnisses die Nase leicht vorn. Durch den 3:0-Sieg gegen die Sachsen konnten die Kieler den Rivalen aus der Hansestadt überflügeln. Vielleicht nur eine sportliche Randnotiz, für viele Fans im Lager der Störche aber durchaus erfreulich. Und die momentan fulminant auftrumpfenden Störche werden ihren Vorsprung gegenüber den Lübeckern in dieser Saison – und in naher Zukunft – sicherlich noch etwas weiter ausbauen können.

„Verlorene" Vereine

Und wer liegt in der Ewigen Tabelle der 2. Bundesliga ganz vorn? Alemannia Aachen war bis zum 17. September 2017 Erster des Tableaus, das insgesamt 122 Teams umfasst. Im September wurde die Alemannia von der SpVgg Greuther Fürth an der Spitze abgelöst.
Aachen und Fürth haben als einzige Teams über 1000 Spiele in der 2. Liga absolviert. Die Ewige Zweitliga-Tabelle umfasst neben den aktuellen 18 Zweitligisten auch 16 Bundesligisten, 16 Drittligisten, 25 Viertligisten, 17 Fünftligisten, elf Sechstligisten, einen Siebtligisten, vier Achtligisten und einen Zehntligisten. Mit Union Solingen, KSV Hessen Kassel, BW 90 Berlin, VfB Leipzig, FC Gütersloh, SC Göttingen 05, FV 04 Würzburg, SC Viktoria Köln, Wacker 04 Berlin, VfR Heilbronn, TSR Olympia Wilhelmshaven, BSV Stahl Brandenburg und dem Spandauer SV rangieren sogar dreizehn inzwischen aufgelöste Vereine in der Ewigen Tabelle.
Den Berechnungen für die Ewige Tabelle wurde rückwirkend die Drei-Punkte-Regel zugrunde gelegt (drei Punkte pro Sieg, ein Punkt pro Unentschieden).

Platz	Verein	Saisons	Spiele	Tore	Punkte
1	SpVgg Greuther Fürth	29	1006	1504:1270	1491
2	Alemannia Aachen	28	1020	1491:1407	1481
3	Fortuna Köln	26	970	1589:1432	1376
4	FC St. Pauli	26	908	1343:1190	1348
5	Hannover 96	23	852	1449:1137	1322
6	Stuttgarter Kickers	23	864	1400:1199	1264
7	SC Freiburg	22	812	1266:1066	1260
8	Karlsruher SC	22	778	1225:1054	1170
9	VfL Osnabrück	23	860	1270:1396	1107
10	Waldhof Mannheim	20	736	1102:985	1064
11	SV Darmstadt 98	19	700	1128:984	1051
12	MSV Duisburg	21	732	1058:977	1046
13	1860 München	20	702	1036:859	1038
14	SG Wattenscheid 09	20	748	1168:1156	1021
15	1. FC Saarbrücken	19	698	1033:997	1000
16	Arminia Bielefeld	19	660	1049:850	995
17	1. FC Nürnberg	17	586	1002:713	991
18	1. FSV Mainz 05	19	676	993:920	962
19	Hertha BSC	15	556	926:662	879
20	FC 08 Homburg	15	570	895:765	841
21	Eintracht Braunschweig	17	597	826:771	830
22	Rot-Weiß Oberhausen	18	648	835:1027	768
23	Kickers Offenbach	14	518	879:774	757
24	Rot-Weiss Essen	15	562	901:876	748
25	Fortuna Düsseldorf	14	478	680:608	687
26	1. FC Union Solingen	14	536	762:910	670
27	VfL Bochum	13	427	640:532	662
28	FSV Frankfurt	16	574	753:1029	653
29	SpVgg Bayreuth	12	458	727:741	622
30	KFC Uerdingen 05	11	400	626:499	617
31	FC Augsburg	12	436	632:673	566
32	1. FC Kaiserslautern	11	356	513:386	543
33	1. FC Union Berlin	12	389	558:547	543
34	SV Meppen	11	404	495:547	511
35	Preußen Münster	9	346	516:484	510
36	Energie Cottbus	11	374	510:490	505
37	SpVgg Unterhaching	11	390	472:495	504
38	Erzgebirge Aue	12	390	466:541	487
39	1. FC Köln	8	272	446:317	470
40	Hessen Kassel	8	304	457:408	461
41	Tennis Borussia Berlin	9	338	485:519	430
42	SC Paderborn 07	9	306	379:421	402
43	Hansa Rostock	8	288	383:378	388
44	Blau-Weiß 90 Berlin	7	260	405:350	379
45	Eintracht Trier	8	294	416:448	375
46	SSV Ulm 1846 Fußball	8	298	427:492	365
47	Eintracht Frankfurt	6	204	345:227	357
48	Carl Zeiss Jena	8	286	360:424	347
49	Wuppertaler SV	7	274	393:410	338
50	FC Schalke 04	5	190	356:211	336
51	VfL Wolfsburg	7	262	363:437	333
52	Rot Weiss Ahlen	8	272	341:439	323
53	Chemnitzer FC	7	252	289:358	316
54	Wormatia Worms	6	230	326:372	302
55	VfB Leipzig	6	214	271:285	292
56	FC Ingolstadt 04	7	219	268:282	279
57	Dynamo Dresden	7	220	286:324	274
58	Freiburger FC	5	192	322:392	237
59	Bayer 04 Leverkusen	4	152	250:204	236
60	FC Bayern Hof	4	152	231:217	218
61	Westfalia Herne	4	152	255:236	216
62	Wacker Burghausen	5	170	223:247	216
63	VfB Oldenburg	5	192	268:338	215
64	SV Sandhausen	6	186	198:240	212
65	VfB Stuttgart	3	110	230:133	202
66	Schwarz-Weiß Essen	4	152	226:268	192
67	FC Remscheid	5	192	232:358	192
68	1. SC Göttingen 05	4	156	247:285	189
69	Röchling Völklingen	4	154	224:291	185
70	Bor. Mönchengladbach	3	102	193:112	182
71	VfR Bürstadt	4	154	207:258	180
72	SC Herford	4	156	209:255	178
73	FV Würzburg 04	4	154	183:278	175
74	Arminia Hannover	4	152	223:297	173
75	Holstein Kiel	4	134	185:230	169
76	VfB Lübeck	4	136	170:205	163
77	SCB Viktoria Köln	3	118	197:191	159
78	1. FC Heidenheim	4	118	158:154	158
79	Rot-Weiß Lüdenscheid	4	156	207:337	155
80	FSV Zwickau	4	136	137:201	154
81	Wacker 04 Berlin	4	152	181:316	153
82	TuS Koblenz	4	136	164:209	151
83	SSV Reutlingen Fußball	4	140	195:261	148
84	Jahn Regensburg	5	160	187:299	144
85	FK Pirmasens	4	152	209:345	144
86	1. FC Schweinfurt 05	4	148	171:296	141
87	Borussia Dortmund	2	76	158:81	137
88	FC Gütersloh	3	102	125:135	134
89	KSV Baunatal	3	114	168:229	129
90	Viktoria Aschaffenburg	3	114	151:191	125
91	VfR Aalen	3	102	110:124	121
92	RB Leipzig	2	68	93:63	117
93	SpVgg Erkenschwick	3	118	140:230	106
94	Borussia Neunkirchen	3	114	140:242	101
95	Werder Bremen	1	42	97:33:00	98
96	DSC Wanne-Eickel	2	76	129:137	97
97	1. FC Bocholt	2	80	131:140	97
98	ESV Ingolstadt	2	78	119:181	92
99	MTV Ingolstadt	2	78	120:163	91
100	1. FC Mülheim	2	76	101:140	88
101	DJK Gütersloh	2	76	109:133	83
102	OSC Bremerhaven	2	76	113:167	80
103	OSV Hannover	2	80	96:187	75
104	SV Wehen Wiesbaden	2	68	75:102	71
105	TSG Hoffenheim	1	34	60:40:00	60
106	Würzburger Kickers	2	72	70:134	55
107	Rot-Weiß Erfurt	2	66	70:135	52
108	Bonner SC	1	38	53:72	47
109	FC Hanau 93	1	38	72:98	40
110	VfR Heilbronn	1	38	51:78	40
111	SC Charlottenburg	1	38	49:68	39
112	TSR Olympia Wilhelmshaven	1	38	54:81	37
113	Hallescher FC	1	32	35:47:00	34
114	VfR Mannheim	1	38	43:85	34
115	FC Stahl Brandenburg	1	32	37:53:00	31
116	Sportfreunde Siegen	1	34	35:54:00	31
117	Eintracht Bad Kreuznach	1	38	49:83	31
118	VfB Eppingen	1	38	44:86	29
119	TuS Schloß Neuhaus	1	38	43:92	29
120	HSV Barmbek-Uhlenhorst	1	38	34:86	26
121	TSV Havelse	1	38	44:82	25
122	FSV Salmrohr	1	38	48:94	25
123	BSV Schwenningen	1	38	31:102	19
124	SV Babelsberg 03	1	34	39:82	18
125	Spandauer SV	1	38	33:115	10

Sturmflug mit Turbulenzen

Holsteins U23-Horde grüßt in der Flens-Oberliga von oben

U23-Trainer Ole Werner.

Neun Spieler aus der A-Jugend, noch anderthalb Jahre jünger als in der Vorsaison, seine Mannschaft würde Zeit für einen Reifeprozess benötigen, erklärte Ole Werner. Doch es sollte anders kommen, zumindest von der Punkteausbeute. Denn seine „junge Horde" ist in der Premierensaison der Flens-Oberliga ganz oben mit dabei.

Der 15. Spieltag der Flens-Oberliga war ein Sinnbild für den bisherigen Saisonverlauf der Holstein U23. Mit den „Routiniers" Tim Gürntke (25 Jahre), Florian Foit (22), und Philipp Spohn (22) fehlten die drei Korsettstangen im Aufeinandertreffen mit dem FC Dornbreite. Im Schnitt steckten 19,2 Jahre in den elf Holstein-Jerseys auf dem Rasen und Trainer Ole Werner war gespannt, wie sich seine „junge Horde" schlagen würde. Doch die zeigte sich ziemlich unbeeindruckt und ließ den Lübeckern beim 2:0 kaum eine Chance. „Alles in allem ein verdienter Sieg! In der Schlussphase können wir zwar noch den Anschlusstreffer kassieren, hätte zuvor das Ergebnis aber auch höher gestalten können", zog Werner Bilanz.

Die U23 hatte bislang viel Grund zum Jubeln.

Beeindruckende Bilanz, aber keine Euphorie

Zur Halbserie präsentieren die Jungstörche eine beeindruckende Bilanz von neun Siegen, vier Unentschieden und nur zwei Niederlagen. Doch Euphorie lässt der Chefcoach gar nicht erst aufkommen. „Wir haben gute Ergebnisse erzielen können, das stimmt. Aber wir befinden uns weiterhin in einem Entwicklungsprozess. In den Spielen konnten wir bislang nicht immer unser Vorhaben über 90 Minuten auf den Platz bringen. Und vor dem Tor fehlte uns häufig die Effizienz", erklärt Werner, der einen weiteren Grund für das positive Halbzeit-Ergebnis der Saison 2017/18 in der neu strukturierten Oberliga sieht.

Gute Ausgangslage für Rückrunde

Nach der Staffelreform durch den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband war die Flens Oberliga für alle 16 Teams Neuland. Mit Strand 08, dem SC Weiche 08 II und eben Holstein Kiel II konnte sich ein Trio vom Rest absetzen, dem entweder die Konstanz fehlt oder gar Zweifel an der Ligatauglichkeit nachgesagt werden. Für Ole Werner und seine Zweitligareserve ist die Situation daher fast ungewohnt. In den vergangenen Jahren stimmten häufig die Leistungen, dafür haperte es gelegentlich am Ertrag. In dieser Saison stimmte der Ertrag trotz fehlender Konstanz. Abgerechnet wird ohnehin erst am Ende, aber zur Hälfte könnte die Ausgangslage für eine erfolgreiche Rückrunde kaum besser sein.

Überm Strich

Holstein U19 kämpft erfolgreich um den Klassenerhalt

Der neue U19-Trainer Finn Jaensch.

Die Holstein U19 hat eine ereignisreiche Hinserie hinter sich. Auf den Umbruch im Kader folgte die Umbesetzung des Trainerpostens, nachdem Hannes Drews für seine erste Profistation beim Zweitligisten Erzgebirge Aue die Freigabe erhielt. An der Zielsetzung hat sich dagegen nichts geändert. Es zählt der Klassenerhalt, den die Jungstörche weiter fest im Blick haben.

Die gute Nachricht zuerst: Die Bundesliga-A-Junioren der Kieler Störche überwintern über dem Strich. In der 14-Staffel Nord/Nordost wird die Elf von Trainer Finn Jaensch nicht von einem der drei letzten Plätze in das Fußballjahr 2018 starten. Dass vor Holsteins U19 viel Arbeit liegen würde, war schon zu Saisonbeginn klar gewesen. Kaum die Hälfte des letztjährigen Kaders war geblieben, der eine starke Saison mit 33 Punkten und einem tollen sechsten Platz gespielt hatte. Stattdessen liefen nach der Sommerpause viele Talente aus der eigenen U17 plus vier externe Neuzugänge auf. Zwar war der gute Verlauf der vergangenen Saison genutzt worden, um einigen U17-Spielern bereits frühzeitig Einsätze in der U19 zu verschaffen, doch ein Eingewöhnungsprozess sollte bleiben.

Drei Siege aus vier Spielen

Zumal es das Auftaktprogramm in sich hatte: In vier der ersten fünf Partien ging es gegen die Platzhirsche von Werder Bremen, dem VfL Wolfsburg, RB Leipzig und dem FC St. Pauli, die traditionell eine starke Rolle bei den A-Junioren spielen. Nach vier Pleiten folgte der erste Saisonsieg gegen den FC. St. Pauli am 9. September. Als aus den folgenden drei Partien zwei weitere Erfolge erzielt werden konnten, schienen sich die Jungstörche freigeschwommen zu haben. Es ging mit breiter Brust zum Schlusslicht Union Berlin, wo die ungewohnte Favoritenrolle gegen die zuvor noch sieglosen „Eisernen" nicht in Punkte umgemünzt werden konnte.

Jaensch für Drews

Die 3:2-Pleite in Köpenick war das dritte Spiel unter der Leitung des neuen Trainer Finn Jaensch gewesen, der am 14. September den Cheftrainerposten von Hannes Drews übernahm. Der DFB-Fußballlehrer war am 7. September zum Zweitligisten FC Erzgebirge Aue gewechselt. Der 31-Jährige Jaensch hatte zuvor mehr als sechs Jahre lang erfolgreich die U17 der Störche trainiert und diese in der Saison 2015/16 in die Bundesliga Nord/Nordost geführt. Mit dem neuen Coach gelangen noch ein 3:2-Sieg bei Eintracht Braunschweig und ein 2:2-Punktgewinn gegen Dynamo Dresden. „Wir haben uns in vielen Spielen gut verkauft, auch wenn es nicht immer für zählbares gereicht hat. Wir wissen daher, dass noch eine Menge Arbeit vor uns liegt", zieht Finn Jaensch ein Zwischenfazit, eventuell auch mit der positiven Vergangenheit im Hinterkopf. In den letzten Jahren überzeugte die Holstein-U19 in der Rückrunde mit erfolgreichem Fußball, der frühzeitig den Klassenerhalt sicherte.

Tim Schüler, Nils Drauschke und Jan Matti Seidel (v. li.) feiern den 2:1-Sieg über Hannover 96.

Mit Schneegestöber in die Winterpause

Holstein U17

Die Leistungen stimmten zuletzt, an der Punkteausbeute muss noch gefeilt werden. Holsteins U17 wird in der B-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost auf einem Nicht-Abstiegsplatz überwintern und hat sich mehr und mehr an das Niveau der starken Liga gewöhnt.

Holsteins U17 auf "Schlittenfahrt" in Braunschweig.

Das Derby der Holstein U17 gegen den Hamburger SV war ein Sinnbild der bisherigen Saison der B-Junioren. Die Jungstörche zeigten über weite Strecken engagierten Auftritt und mussten letztlich trotz 2:0-Führung eine knappe 2:3 (2:3)-Niederlage gegen den um die Spitze mitspielenden und weiterhin unbesiegten Hamburger SV hinnehmen. „Ein 3:3 wäre aufgrund der zweiten Halbzeit möglich gewesen. Es ist schade, dass sich die Jungs nicht belohnen konnten. Ich glaube, dass wir über drei Viertel des Spiels gut agiert haben", zog U17-Trainer Michael Schwennicke sein Fazit. Während die U17 gegen Tabellennachbarn wie Dynamo Dresden (1:0), Union Berlin (3:2) und Magdeburg (3:1) oder Braunschweig und Cottbus (je 0:0) Zählbares einfahren konnte, fehlen zu Erfolgen gegen Teams aus dem oberen Tabellendrittel die berühmten paar Prozent Abgeklärtheit. Darüber hinaus befinden sich die B-Junioren auf einem ordentlichen Weg. Immerhin übernahm der Ex-U15-Trainer Schwennicke nach dem Stühlerücken im NLZ (siehe Interview unten) einen jungen Kader, auch mit Spielern aus unterklassigen Vereinen, der sich erst noch finden musste. Das Saisonziel Klassenerhalt ist auf halber Strecke erreicht und muss nach der Winterpause fortgesetzt werden. Auf die wurde sich bereits am vorletzten Spieltag des Jahres 2017 eingestimmt. In Braunschweig lagen schon vor dem Anpfiff sieben Zentimeter Schnee auf dem Sportplatz, in der ersten Halbzeit schneite es ununterbrochen. Doch der Unparteiische pfiff die Bundesliga-Partie zwischen der Eintracht und der U17 der KSV Holstein an. Das Spiel verlief entsprechend ereignisarm und torlos. „An ein normales Fußballspiel war nicht zu denken", sagte KSV-Trainer Michael Schwennicke, der seinen Spielern entsprechende Vorgaben mitgegeben hatte. Keine Rückpässe zum Torwart, keine Kurzpässe, nur lange Bälle in den Strafraum des Gegners schlagen. „Die Jungs haben das gut umgesetzt und die Bedingungen deutlich besser angenommen als die Braunschweiger." Ein Sieg wäre deshalb verdient gewesen, aber bei dieser „Schlittenfahrt" (Schwennicke) könne er seiner Mannschaft keinen Vorwurf machen.

Stühlerücken im NLZ

Interview mit NLZ-Leiter Fabian Müller zur neuen Aufgabenverteilung bei den Bundesliga-Teams

Fabian, Du hast Dich bei der Besetzung der Trainerposten in der U19 und U17 mit Michael Schwennicke und Finn Jaensch für interne Lösungen entschieden. Warum?

Die Qualität unserer Trainer im Nachwuchsleistungszentrum ist hoch, zudem kennen Finn und Michael ihre neuen Mannschaften schon sehr gut. Beide (Finn trainierte zuletzt jahrelang die U17, Michael die U15, d. Red.) haben die Spieler, die sie nun betreuen, auch schon auf ihrem Weg in die aktuelle Altersklasse betreut. So fallen Eingewöhnungszeiten weg, die bei einer externen Lösung zwangsläufig der Fall gewesen wären. Gerade in einer laufenden Saison fehlt die Zeit dafür, dass sich Mannschaft und Trainer aneinander gewöhnen können.

Nötig wurden die Umbesetzungen, weil Hannes Drews, der zuvor die U19 trainierte, einen Vertrag beim Zweitligisten Erzgebirge Aue bekam. Eine Auszeichnung für das NLZ, die aber auch eine große Lücke reißt ...

... das stimmt. Ich habe mich total für Hannes gefreut. Er hat einen von 36 Arbeitsplätzen als Cheftrainer in der 1. und 2. Bundesliga bekommen, das ist toll! Wir arbeiten hier erst seit zwei Jahren mit einer Hauptamtlichkeit im Trainerbereich, deshalb ist es für uns eine noch höhere Auszeichnung, dass mit Hannes ein Trainer aus dem NLZ ein solches Angebot bekommen hat. Aber bei uns hat jeder Trainer eine Doppelfunktion, Hannes beispielsweise war zudem Leiter der Scouting-Abteilung für die Nachwuchsmannschaften. Diese Aufgabe übernimmt zunächst einmal kommissarisch Philipp Engelmann (Co-Trainer der U17, d. Red.).

Die U19 und die U17 spielen beide in der Bundesliga, werden dadurch auch die NLZ-Trainer in den Fokus gerückt?

Holstein Kiel wird inzwischen in Deutschland ganz anders wahrgenommen, das stimmt schon. Aber das hängt meiner Meinung nach in erster Linie mit dem Aufstieg der Ligamannschaft zusammen. Dadurch hat der gesamte Verein eine ganz andere mediale Präsenz bekommen und damit ist auch die Aufmerksamkeit für unsere gute Nachwuchsarbeit gestiegen.

Fabian Müller (Leiter NLZ) und Michael Schwennicke (Trainer U17) (v. li.).

Ein Storch in Indien

Noah Awuku erreichte bei der U17-WM das Viertelfinale

In der Vorbereitung auf die erste Zweitliga-Saison traf Noah Awuku akrobatisch beim 5:3-Erfolg gegen den Hamburger SV.

Was für ein Abenteuer für Noah Awuku: Der Nachwuchsspieler der KSV Holstein zählte bei der U17-WM in Indien zum Kader von Christian Wück und schied erst im Viertelfinale gegen Brasilien aus. Awuku, bei den Störchen in der U19 (Bundesliga Nord/Nordost) eingesetzt und mit einem Profivertrag bis Juni 2021 ausgestattet, erzielte in der Vorrunde den späten Siegtreffer beim 2:1-Erfolg gegen Costa Rica und hatte großen Anteil daran, dass die deutsche Nationalmannschaft überhaupt die Gruppenphase überstand. Zurück in der Heimat blickte der Schüler der Integrierten Gesamtschule Friedrichsort, der bei der 1:3-Niederlage der U19 gegen Hertha BSC schon wieder für die KSV spielte, auf dieses Erlebnis zurück.

„Noah hat eine fantastische Weltmeisterschaft gespielt und kehrt für uns als Sieger zurück. Für seine Entwicklung ist es unglaublich wertvoll, gegen die besten Mannschaften der Welt zu spielen. Wir sind sicher, dass Noah für seine Zukunft beim DFB und bei Holstein Kiel aus diesem Turnier sehr viele wertvolle Eindrücke mitbringen wird."

Leiter des Nachwuchsleistungszentrums
Fabian Müller

Noah, was ist Dir von den knapp vier Wochen in Indien besonders in Erinnerung geblieben?
Dass dort so viele Menschen leben, wir überall so vielen begegnet sind. Auch bei unseren Trainingseinheiten war immer richtig was los und gegen Brasilien (die DFB-Auswahl spielte ihr Viertelfinale in Kalkutta, d. Red.) waren 66.000 Zuschauer im Stadion. Das hat mich sehr beeindruckt.

Wie bist Du mit den klimatischen Bedingungen klar gekommen? Bei Temperaturen jenseits von 35 Grad und in langen Hosen, um Mückenstichen vorzubeugen...
...das war auf jeden Fall ganz anders als bei uns in Schleswig-Holstein. Ich war nach jedem Spiel völlig kaputt und bekam schon in der 70. Minute die ersten Krämpfe, das war eine neue Erfahrung für mich.

Was hat Trainer Christian Wück zu Deiner Leistung gesagt?
Wie nach der Europameisterschaft (Die U17 scheiterte erst im Halbfinale, d. Red.) hat er mir gesagt, dass ich wieder einmal gezeigt habe, warum ich mitgenommen worden bin: Weil ich in den richtigen Momenten meine Leistung bringe.

Wie seid Ihr mit der Niederlage gegen Brasilien umgegangen?
Wir haben noch einmal darüber geredet, weil natürlich jeder traurig darüber war, dass wir nicht die nächste Runde erreicht hatten. Aber dann haben wir dieses Spiel auch schnell abgehakt, ändern konnten wir es ja nicht mehr.

Vielen Dank für das Gespräch, Noah!

Die WM in Indien war erst wenige Tage vorbei, da spielte Noah Awuku schon wieder für seine U19.

Holstein-Mitgliedschaft

IM PULS DER STADT

Holstein-Mitgliedschaft neu definiert:

- stylishe 3D-Hologrammkarte
- Ermäßigung auf Tages-/Dauerkarten
- 10 % auf alle Fanartikel im Fanshop am Stadion
- Bonusleistungen der Partner
- Aktivitäten und Specials

Zeigt Herzblut, Leidenschaft und Teamgeist für Euren Traditionsverein!

Jetzt anmelden unter: Holstein-Kiel.de

BONUS-PARTNER DER HOLSTEIN-MITGLIEDSCHAFT.

Alle News und Infos zu den Bonus-Leistungen für Mitglieder unter www.holstein-kiel.de/partner

BIRKE Business. Wellness. Kiel
ttow Gebr. Ottow
KN
BELVEDERE APOTHEKE
KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900
KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900
CB
Pizza World
1a autoservice Menzel – Saarbrückenstr. 143 • 24114 Kiel – Tel. 0431 - 841757 – www.autodienst-menzel.de
HEINRICH KNIEVEL Textilien & mehr! • www.knievel.de
KRIWAT – www.kriwat.de
Camps HAUSGERÄTE • TV • ELEKTRO
KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900
CINEMAXX
DIE ADVOCATUR
KLINCK DER Friseur
KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900
Alles Gute... Gleiskat
KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900
KRUGTRANSPORTE.DE
KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900
4 CARE Eye Professionals
clean and more Zertifizierter MEISTERBETRIEB
Toni's Restaurant • Bar • Lounge
INTERSPORT KNUDSEN

Die Oberliga-„Rocker“

Holsteins U16 beißt sich an der Spitze der B-Junioren Oberliga fest

Holsteins polnischer Junioren Nationalspieler Pascal Polonski (re.) gegen Weiche Flensburg.

Die U16 der KSV Holstein rangiert seit dem furiosen 4:1 im Heimspiel gegen den entthronten Spitzenreiter SC Weiche Flensburg 08 auf dem Platz an der Sonne der B-Junioren Oberliga Schleswig-Holstein. Trainer Jan Uphues hat sein Team bestens im Griff. Der gebürtige Münsteraner will die Spitzenposition am liebsten bis zum Saisonende verteidigen und kann dabei auf einen leistungsstarken, motivierten und talentierten Kader vertrauen.

Trainingslager in Breklum

Mit 20 Spielern, darunter 14 aus der eigenen U15 sowie den Neuzugängen Gunnar Nissen und Ruben Bardehle (SG Mitte NF), Oke Paulsen (Heider SV), Paul Krämer (TSV Kropp), Justus Kiewald (TSV Kronshagen) und Nils Knuth (FC Angeln 02) ging es für die U16 bereits vor den Sommerferien in die neue Spielzeit. Nach zwei Wochen Training und einer kurzen Pause ging es wie bereits in der vergangenen Saison auch in diesem August wieder in ein Trainingslager nach Breklum. Dort wurde bei optimalen Gegebenheiten und bestem Wetter die gemeinsame Zeit sehr gut genutzt. Neben den Trainingseinheiten auf dem Platz standen u.a. eine Videoanalyse, eine Besprechung zur Teamentwicklung, ein Ernährungsseminar und eine Einführung in das Faszientraining auf dem Programm. Auch der Spaß kam nicht zu kurz - diverse Spiele füllten den ersten Abend und sorgten für einen guten Auftakt. „Wir haben uns in diesen Tagen alle untereinander noch einmal besser kennengelernt und die Jungs konnten in der doch recht intensiven Zeit sicherlich erkennen, was uns im gemeinsamen Umgang wichtig ist,“ beschreibt Trainer Jan Uphues die Kernidee der gemeinsamen Tage.

NRW-Reise

In der Saisonvorbereitung empfing die KSV dann zunächst einige Vereine aus Kiel und Umgebung, bevor dann Testspiele gegen die dänischen Schwergewichte Odense BK und Vejle BK anstanden. Den Höhepunkt der Vorbereitung stellte eine Reise nach Nordrhein-Westfalen dar. Dort konnten die Jungstörche zunächst eine Partie beim SC Preußen Münster mit 3:1 für sich entscheiden, am nächsten Tag stand ein großes Vergleichsturnier in Hagen an. Neben insbesondere körperlich starken U17-Teams aus dem „Pott“ warteten u.a. auch die U16-Junioren von Twente Enschede (0:0) und Borussia Dortmund (1:0) auf die KSV, die die Vorrunde ohne Gegentor abschließen und somit in die Finalspiele einziehen konnte. „Die Jungs haben sich in Hagen sehr gut präsentiert, wir haben von Spiel zu Spiel mehr Inhalte reinbekommen und uns auch in Spieltempo und Körperlichkeit deutlich gesteigert“, war Uphues mit dem Turnierverlauf sehr zufrieden, auch wenn die Mannschaft im Halbfinale nach Neunmeterschießen an Fortuna Düsseldorf scheiterte.

Saisonstart geglückt

Zum Saisonstart in der Oberliga empfingen die Jungstörche TuRa Meldorf im CITTI FUSSBALL PARK. Der Kieler Jungjahrgang hatte die Partie von Beginn an gut im Griff, blieb gegen die tiefstehenden Gäste geduldig und konnte dank später Tore deutlich gewinnen. Ähnlich verliefen zu Saisonbeginn viele Spiele, Ausnahmen stellten u.a. die Auswärtsspiele beim VfR Neumünster und beim Preetzer TSV dar, in denen die U16 sich ordentlich strecken musste. Gegen körperlich überlegene, hochmotivierte und gut eingestellte Preetzer unterlagen die Kieler bei schwierigen Rahmenbedingungen gar verdient mit 1:3. Um einige Erfahrungen reicher trat das Team in den kommenden Spielen allerdings gereifter auf, gewann das schwierige Auswärtsspiel beim FC Angeln (3:0) sowie das Spitzenspiel gegen den damals amtierenden Tabellenführer SC Weiche Flensburg 08 (4:1). Aktuell belegt die Holstein-U16 nun den ersten Tabellenplatz und auch wenn dieser schwer zu verteidigen sein wird: ganz so leicht wollen sich die Jungstörche da oben nicht abwimmeln lassen. „Die Jungs sind sehr ehrgeizig und haben noch das eine oder andere Ziel für diese Saison. Wir wollen schauen, wie weit wir kommen,“ ist Uphues selber gespannt, was für die U16 noch geht.

Holstein Kiel U16 (B-Junioren Oberliga Schleswig-Holstein Saison 2017/18)
Hintere Reihe von links: Ruben Bardehle, Serkan Yildirimer, Gunnar Nissen, Rasmus Wolff, Paul Krämer, Alexander Theel. Mittlere Reihe von links: Torben Hartjen (Co-Trainer) Jan Uphues (Cheftrainer), Maximilian Grobler (Co-Trainer), Niklas Kessler, Justus Kiewald, Oke Paulsen, Nils Knuth, Jeppe Waschko, Luca Reimers, Noé Lipkow, Jan Karczewski (Athletiktrainer), Fabian Müller (Leiter NLZ), Bernd Schipmann (Torwarttrainer). Vordere Reihe von links: Drilon Trepca, Richard Arndt, Tim Hartlep, Nik Hesse, Noah Purtz, Nikolas Iatskevitch. Es fehlen: Pascal Polonski, Katrin Ehrhardt (Physiotherapeutin).

Meyer übernimmt die U15

„Co“ beerbte Michael Schwennicke, der Cheftrainer der U17 wurde

Der neue U15-Cheftrainer Volkmar Meyer.

Die Holstein U15 ging mit einer komplett neu aufgestellten Mannschaft in die laufende Saison. Mitten in der Hinrunde wechselte auch noch Cheftrainer Michael Schwennicke in die U17 und der bisherige „Co“-Volkmar Meyer übernahm das Ruder. Doch nach allem Schütteln und Rütteln haben die Regionalliga-C-Junioren jetzt an Stabilität gewonnen.

Der Start in die Regionalliga Nord der KSV Holstein verlief alles andere als leicht. Durch die Verschiebungen der Jahrgänge musste ein völlig neues Team geformt werden, das letztlich aus 13 Spielern der ehemaligen U14 sowie acht Neuzugängen aufgestellt wurde. Hinzu kam ein Auftaktprogramm, das es mächtig in sich hatte. Mit dem Hamburger SV, FC St. Pauli, Werder Bremen und dem VfL Wolfsburg ging es gleich gegen die vier absoluten Schwergewichte der Liga, bei denen es zu diesem frühen Zeitpunkt der Runde noch nichts zu holen gab. Immerhin im Trainerstab sollte vieles beim Alten bleiben. Doch als Holsteins U19-Trainer Hannes Drews zum Zweitligisten Erzgebirge Aue wechselte, stieg beim Stühlerücken im CITTI FUSSBALL PARK Michael Schwennicke von der U15 in die U17 auf.

Im Mittelfeld der Tabelle

So nahm von jetzt auf gleich der bisherige Co-Trainer Volkmar Meyer auf dem Cheftrainerstuhl Platz. Der 48-Jährige war gerade den langjährigen Spielern bestens bekannt. Als Meyer vor vier Jahren bei der KSV anheuerte, trainierte er als U12-und U13-Chefcoach exakt den Jahrgang, der jetzt in die U15 aufgerückt ist. Der Kieler Informatiker der im Hauptberuf jetzt als Personaldienstleister tätig ist, fühlt sich in seiner neuen Aufgabe sehr wohl: „Mir macht die Arbeit mit den Jungs riesig Spaß. Wir arbeiten alle hart und konzentriert, um in der Liga eine gute Rolle spielen zu können. Und gerade in den letzten Wochen haben sich die Mühen gelohnt.“ Denn mit dem Trainerwechsel stiegen auch die Erfolge und die bis dahin glücklose U15 kletterte über den Strich ins Mittelfeld der Tabelle.

2:1-Erfolg bei Hannover 96

Dabei gibt es in dieser Saison eine Besonderheit in der Regionalliga, die sich mitten in der Umstrukturierung befindet. Nur zwei Teams steigen aus der Zwölfer-Staffel ab. Durch die vier Regelaufsteiger wird die Saison damit zum Spieljahr 2018/2019 auf 14 Mannschaften erweitert und spielt dann wieder mit vier Absteigern. Die Reform ist ein Ergebnis einer Arbeitsgruppe, die sich mit Anpassungen in der U15-Regionalliga zur Optimierung der Talentförderung auseinandersetzen sollte, in der auch Michael Schwennicke eine führende Rolle einnahm. Sein Nachfolger Volkmar Meyer ist überzeugt, dass seine Jungstörche dann nächstes Jahr in der neuen Regionalliga mit 14 Teams starten werden. „Wir müssen uns schon etwas strecken, aber die Jungs haben mittlerweile deutlich an Stabilität gewonnen. An guten Tagen können wir jeden schlagen, wie wir zuletzt beim 2:1-Sieg bei Hannover 96 unter Beweis gestellt haben.“

Die U15 im Trainingslager in Schilksee.

Eingewöhnungszeit beendet

Trainer der Holstein U14 zufrieden

Durch den Jahrgangswechsel musste sich die Holstein U14 zunächst an das Niveau der neuen Spielklasse gewöhnen. Doch mittlerweile hat sich das Team um die Trainer Jannik Weltrowski und Marco Bonik eingefunden und drängt ins Tabellenmittelfeld.

Jubeltraube um den Torschützen zum 4:2, Norvin Krause, im Spiel gegen den VfR Neumünster.

Nach der erwartet schwierigen Eingewöhnungszeit, in der sich das Team erst auf die körperliche Überlegenheit der Gegner einstellen musste, hat die U14 zuletzt gegen Kronshagen (1:1) und Neumünster (4:3) gleich zwei Mal punkten können. Das Trainerteam zeigte sich dementsprechend positiv gestimmt: „Wenn wir uns in den letzten beiden Spielen in diesem Kalenderjahr gegen Flensburg und Molfsee wieder so präsentieren wie zuletzt, dann können wir mit der ersten Saisonhälfte sehr zufrieden sein. Die Mannschaft hat sich wirklich hervorragend entwickelt und die Herausforderung Oberliga gut angenommen. Trotzdem gibt es noch sehr viel, an dem wir arbeiten müssen und wo wir uns weiter verbessern können." Im Winter geht es nun erst einmal zu verschiedenen Hallenturnieren, in denen sich die für die Oberliga sehr gute spielerische Klasse der Mannschaft auch gegen den Nachwuchs von Bundesligavereinen beweisen soll. Es geht u.a. nach Holdenstedt (7. Januar 2018) und Drochtersen (28. Januar).

Traditions-Elf beim „Cup der Legenden"

14. Januar 2018 um 14.30 Uhr in der Flens-Arena

Manuel Hartmann feiert in Flensburg sein Debüt für die Traditions-Elf der Störche.

Ailton spielt Doppelpass mit Micoud, tunnelt Stig Töfting und lässt Richard Golz im Tor keine Chance. Nein, das ist kein Rückblick auf bessere Bundesliga-Zeiten des SV Werder Bremen – das ist Zukunftsmusik. Am Sonntag, 14. Januar 2018, sind Fußball-Legenden in Flensburg zu Gast. Werder, der HSV, der VfL Wolfsburg, Bayer Leverkusen, der 1. FC Köln und auch Holstein Kiel kommen mit ihren Traditions-Teams zum Hallenturnier um den „Sparda-Bank-Cup" in die Flens-Arena. Gespielt wird zwischen 14.30 und 20 Uhr zunächst in zwei (noch nicht ausgelosten) Dreiergruppen und anschließendem Halbfinale sowie Endspiel.

Für die Holstein Kiel Traditions-Elf, die 2012 wiedererweckt wurde, ist es die Hallenpremiere. Nach dem jetzigen Stand gehen Heiko Petersen, Henning Hardt, Güner Kopuk, „Miki" Mladenovic, Jirka Heine, Nico Schrum, Jörg Ahrends, Timo Bruns, Dietmar Tönsfeldt, Immo Stelzer, Manuel Hartmann, „Lollo" Ilski sowie die beiden Keeper Christopher Jürgens und Dirk Jacobsen in Flensburg an den Start. Weitere „Legenden" wie Thorsten Rohwer könnten folgen.

Beim HSV gehören unter anderem Richard Golz, Rodolfo Esteban Cardoso, Stefan Schnoor, Sergej Barbarez, „Hubschrauber" Vahid Hashemian und Martin Groth zum Kader. Bei Köln sind mit Stephan Engels, Patrick Helmes und Lukas Sinkiewicz gestandene Ex-Nationalspieler am Start. Und Werder lockt mit Namen wie Ailton, Frank Ordenewitz, Dieter Eilts, Clemens Fritz, Michael Schulz oder Patrick Owomoyela.

Alles für die Fan-Weihnacht!

NEU!

Holstein-Kissen
38 x 38 cm
Material: 100 % Polyester
19,50 €

CD „Die Denkedrans"
mit der neuen Holstein-Hymne "Keine andere Stadt, keine andere Liebe, kein anderer Verein"
8,00 €

NEU!

Badeente „Keeper" oder „Libero"
quietschende Badebegleitung im Holstein-Outfit
je 4,50 €

Kulturbeutel
nicht nur für Auswärtsfahrten.
Material: 100 % Polyester
14,50 €

NEU!

Hair & Body Shampoo
Inhalt: 250 ml
6,50 €

Velours-Duschhandtuch
im Holstein-Design
Maße: 70 x 140 cm
19,50 €

Duschhandtuch
Frottee mit eingeprägtem Holstein-Wappen
Maße: 70 x 140 cm
22,50 €

FANSHOP

Armband
aus Silikon mit Edelstahlverschluss
(Länge 21 cm, individuell kürzbar).
Logo in Edelstahl mit schwarzer Emaille
(Durchmesser ca. 12 mm)
24,00 €

NEU!

Manschettenknöpfe
mit Holstein-Logo in Edelstahl mit schwarzer Emaille.
Durchmesser ca. 12 mm.
Lieferung in kleiner Schatulle mit Logo.
29,00 €

NEU!

Ledergürtel
in stylischer Metalldose,
mit Holstein-Gravur,
individuell kürzbar,
100% Leder
34,50 €

Edelschal
reine Schurwolle
29,90 €

Hoodie
100 % Baumwolle
Größen:
S – XXXL
44,50 €

NEU!

Gym-Bag
in blau,
Rückseite schwarz
12,50 €

T-Shirt
100 % Polyester
Größen:
S – XXXL
24,50 €

Störche-Nachwuchsförderung

Die Förderung des sportlichen Nachwuchses in Kiel und Umland bedarf der intensiven Unterstützung der Spieler-Eltern und der Freunde des Vereins. Für das geleistete Engagement danken wir allen herzlich.

Um unsere langfristig zielorientierte „Störche-Nachwuchsförderung“ noch professioneller zu gestalten, suchen wir weiterhin Förderer, die durch eine Spende von 100 Euro einen symbolischen Stein im Fundament der Nachwuchsarbeit für die laufende Saison erwerben und in diesem Zeitraum namentlich auf der Seite der „Störche-Nachwuchs-förderung“ genannt werden.

Fördern auch Sie die qualifizierte Nachwuchsarbeit durch Ihre Spende und helfen Sie Holstein, weiterhin große Spieler hervorzubringen.

Wenden Sie sich an die Holstein-Geschäftsstelle, Frau Klose, Tel.: 0431 / 389 024 100

Camps Hausgeräte GmbH

Michael Schellenberg

Stefan Tholund

Wolfgang Homeyer

Günther Mecklenburg Malermeister GmbH

Axel Steinbach

Manfred Pries

Michaela Pries

Prof. Dr. Felix Reiche

Dr. Hermann Langness

Gerhard Lütje

Rainer Tschorn

Jürgen Weber

Horst Albert

Dieter Weiland

Hannelore Weiland

Holstein Kiel trifft auf VfB Lübeck

Auslosung für das 20. LOTTO MASTERS am 6. Januar 2018

Chef-Organisator Klaus Kuhn freut sich auf die 20. Auflage des LOTTO MASTERS.

Am 20. November fand im Uwe Seeler Fußball Park in Malente die Auslosung für die 20. Jubiläumsauflage des LOTTO MASTERS statt. Der schleswig-holsteinische Zeitungsverlag (shz) hatte die Auslosung sogar live auf seiner Homepage gesendet. Die Kieler Nachrichten waren per Liveticker dabei.

Die beiden Losfeen Hans Ludwig Meyer (SHFV-Präsident) und Florian Blömer von NordwestLotto Schleswig-Holstein haben bei der Veranstaltung folgende Gruppen ausgelost: In der Gruppe A spielen SC Weiche Flensburg, Eutin 08, TSB Flensburg und der SV Todesfelde. In der Gruppe B stehen sich Holstein Kiel, VfB Lübeck, NTSV Strand 08 und der VfR Neumünster gegenüber. „Wir haben eine attraktive Gruppe erwischt und freuen uns alle sehr auf das LOTTO MASTERS 2018. Und am liebsten würden wir den Titel in Kiel behalten. Es ist wieder mal an der Zeit", so Tim Siedschlag, der seit 2008 mit am Start ist, nach der Auslosung.

„Ich freue mich schon jetzt auf das Eröffnungsspiel, denn wir werden da eine Riesenstimmung erleben. Eutin 08 hat sage und schreibe 1100 Karten gebucht und auch der SV Todesfelde wird mit 800 Schlachtenbummlern in Kiel dabei sein", so Chef-Organisator Klaus Kuhn.

So sehen die Gruppen für das LOTTO MASTERS 2018 aus.

Im zweiten Spiel werden die beiden Flensburger Vereine TSB und SC Weiche aufeinandertreffen. Holstein Kiel trifft in der Gruppe B auf den ewigen Rivalen VfB Lübeck.

Ein Wiedersehen ehemaliger Kieler und Lübecker gab es bereits in Malente. Die Ex-Profis Heiko Petersen, Tim Cassel, Sven Boy, Stefan Schnoor und Thomas Möller nahmen den aktiven Zweitliga-Kicker Tim Siedschlag in ihre Mitte. Viel Fußballprominenz also bei der Auslosungsveranstaltung in Malente. Und alle wollen am 6. Januar in der Sparkassen Arena mit dabei sein.

Treffen alter Weggefährten aus Kiel und Lübeck (von links): Tim Cassel, Heiko Petersen, Stefan Schnoor, Tim Siedschlag, Sven Boy und Thomas Möller.

Den Störchen sei Dank:

In der 2. Liga gibt's jetzt erstklassiges Bier.

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.

Mit Elan in die Rückrunde

SG PTSK/Holstein im Auf und Ab der Kreisliga

Nach 13 Spielen hat die SG Post-Holstein in der Kreisliga 16 Punkte auf dem Konto, damit ist man temporär zufrieden. Nach einem gelungenen Saisonstart mit drei Auftaktsiegen (3:1 gegen den TSV Kronshagen II, 1:0 gegen den TSV Schilksee II und 5:2 gegen den SV Felm) war die vorübergehende Tabellenführung mit drei Niederlagen in Folge passé. Trotz einiger Rückschläge und unglücklichen Niederlagen in der Folge ist die Trainingsbeteiligung sehr hoch und die Grundstimmung gut. Man darf hierbei nicht vergessen, dass sich die Mannschaft nach der letzten Saison neu formiert hat.

Besonders Hauke Lindstädt (Neuzugang vom 1. FC Kiel) hat sich als zuverlässiger und entwicklungsfähiger Spieler erwiesen. Nach einer kurzen Eingewöhnung kann er vor allem mit seinem enormen Tempo viel Entlastung nach vorne bringen, auch im taktischen Bereich macht er enorme Fortschritte. Sowohl in sozialer Hinsicht als auch in der taktischen Ausrichtung wurde der Umbruch sehr begrüßt. Innerhalb des Vereins ist man näher zusammengerückt und tauscht sich regelmäßig mit der II. Herren aus. Die logistischen Herausforderungen sind ebenfalls noch nicht komplett bewältigt, es wird aber lösungsorientiert daran gearbeitet.

Acht Neue zur Rückrunde

„Ich fühle die Verpflichtung meiner Mannschaft gegenüber, alle Energie aufzubringen und erwarte auch von meinen Spielern, dass sie sich mit der vorgegebener Spielphilosophie auseinanderzusetzen, denn für die Rückrunde erwarten uns noch einige interessante Herausforderungen", so Trainer Günter Renner. Die Gespräche mit den aktuellen Spielern unseres Teams befinden sich in der Endphase, bisher jedoch gibt es keine Anzeichen, dass Spieler eine neue Herausforderung suchen. Für die Rückrunde haben schon acht Neuzugänge zugesagt.

Reger Austausch und lebhafte Diskussion

„Die hohe Trainingsbeteiligung zeigt mir, dass die Jungs gewillt sind, die Philosophie von unserem Co-Trainer Lasse Krohn, der mich bedingungslos unterstützt, und mir in die Tat umsetzen", so Renner weiter. Die Spieler bestreiten die Saison mit sehr viel Leidenschaft. An dieser Stelle sei erwähnt, dass in den Kriterien in der Zielerreichung der Vorgehensweise unterschiedliche Geschwindigkeiten unerlässlich sein. Klar allerdings ist, dass das gesamte Team den Weg weiter verfolgt. Zwischen dem Funktionsteam und den Spielern wird ein reger Austausch und eine lebhafte Diskussion angeregt.

Hauke Lindstädt wirbelt auf der linken Außenbahn.

Florian Eilers ist fürs Team unverzichtbar.

Gute Stimmung im Team

Eine konstante Säule ist Florian „Muckel" Eilers, der an jedem Wochenende mit stets überzeugenden Leistungen die rechte Außenbahn der „Poststörche" beackert. Trotz beruflicher Mehrbelastung bleibt Eilers erhalten und punktet mit seiner verlässlichen und besonnenen Art. Der Umbruch ist eingeläutet, man geht mit einer Menge Selbstbewusstsein und voller Elan in die Rückrunde und verspricht sich von den Neuzugängen tatkräftige Unterstützung, arbeitet am taktischen Feinschliff und genießt die gute Stimmung im Team.

Störche, nistet euch ein an der Tabellenspitze!

2. BUNDESLIGA TABELLE

1. Holstein Kiel
2. Fortuna Düsseldorf
3. 1. FC Nürnberg
4. 1. FC Union Berlin
5. FC Ingolstadt 04
6. Arminia Bielefeld
7. SV Sandhausen

Das tun wir für Sie:

- Professionelles Print- und Webdesign
- Exzellenter Digitaldruck mit hauseigener Buchbinderei
- Produktfotografie
- Individuelle Web2Print-Lösungen
- Softwareentwicklung

L&S Digital GmbH & Co. KG

Sprechen Sie uns an:

Tel. 04 31 / 6 96 44 - 0 www.ls-kiel.de

Gelebte Tradition

Traditionsclub freut sich über Mitgliederzuwachs

Die Erfolge der Ligamannschaft haben natürlich auch vielerlei Auswirkungen auf den Traditionsclub. Holstein Kiel rückt stärker in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Das ruft im Verein und in der Öffentlichkeit Erinnerungen an frühere Erfolge und deren Protagonisten hervor. Dabei sind die älteren Mitglieder des Traditionsclubs nicht nur als Zeitzeugen mehr als gefragt.

Die emotionale Verbundenheit mit der KSV Holstein lebt durch die Wirkung der großartigen Leistungen der Ligamannschaft noch stärker als zuvor. Der Wunsch, die Ligamannschaft zu den Auswärtsspielen zu begleiten, nimmt selbstverständlich zu. Die Zahl der Mitglieder im Traditionsclub steigt wieder, weil die Mitgliedschaft die Möglichkeit bietet, diese emotionale Verbundenheit auch zu leben. „Also liebe Mitglieder der KSV Holstein, überlegt, ob eine Mitgliedschaft im Traditionsclub nicht auch etwas für Euch wäre", regt Traditionsclub-Vorsitzender Jürgen Vimmer an.

Tradition pflegen

Der Traditionsclub ist Organ der KSV Holstein mit in der Satzung der KSV Holstein festgelegten Aufgaben. Er hat danach u. a. die Aufgabe, die Tradition im Verein zu pflegen, die Teilhabe insbesondere älterer Mitglieder am Vereinsleben zu fördern, Streitigkeiten im Verein zu schlichten, im Rahmen seiner Zuständigkeit Auszeichnungen vorzuschlagen und Ehrungen vorzunehmen. Nach der Satzung hat er auch das Präsidium und den Aufsichtsrat zu beraten und zu unterstützen. Er ist am Wahlausschuss beteiligt, der die Wahl des Aufsichtsrates vorbereitet.

Mitglied werden

Der Traditionsclub redet mit im Verein. Die Mitgliedschaft im Traditionsclub bietet die Möglichkeit – wenn auch in überschaubarem Rahmen – auf Entwicklungen im Verein – insbesondere im ideellen Teil des Vereins – einzuwirken. Mitglieder im Traditionsclub können nur Vereinsmitglieder werden, die das 32. Lebensjahr vollendet haben. Die Mitgliedschaft wird erworben durch einen Aufnahmebeschluss der Versammlung des Traditionsclubs. Der Jahresbeitrag beträgt (neben dem Vereinsbeitrag) 40,- €. Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, möge sich bei Jürgen Vimmer (Telefon: 0431/300 346 73, Mobil: 0162/986 75 92 oder E-Mail: Juergen.Vimmer@t-online.de), bei Jürgen Fandrey (Tel. 04329/923 12), Helge Voss (Tel. 0431/59 33 70) oder bei Thorsten Neumann (Tel. 04331/247 10) melden.

Aktivitäten

Was wurde im Traditionsclub für die Mitglieder in den letzten Wochen veranstaltet? Das jährliche Grünkohlessen am 16. November, dem die Jahreshauptversammlung des Traditionsclubs vorausging, war gut besucht. Zuvor hatten sich viele Mitglieder beim jährlichen Sommerausflug des Traditionsclubs am 3. September und bei den monatlichen Stammtischen getroffen. Eine größere Gruppe besuchte die Auswärtsspiele in Nürnberg und Braunschweig. Was ist für die nächste Zeit geplant? Der monatliche Stammtisch wird wie immer 1. Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr stattfinden. Das jährliche Entenessen ist für Donnerstag, 15. Februar, 19.00 Uhr, terminiert. Die Planungen für den weiteren gemeinsamen Besuch von Auswärtsspielen der Ligamannschaft hängen vom Saisonverlauf und der Terminierung der Spiele ab.

Der Vorstand des Traditionsclub Helge Voß, Thorsten Neumann, Jürgen Fandrey und Jürgen Vimmer (v. li.).

Holstein Women

Fiiiiinaaaale! Team von Bernd Begunk erfolgreich

Die meisten Neuzugänge sind noch nicht einmal volljährig: Die erste Mannschaft der Holstein Women startet mit einer sehr jungen Mannschaft in die Regionalliga-Saison 2017/18. Und sie tat es erfolgreich: Der amtierende Pokalsieger marschierte mit Siegen gegen Schuby (5:1), Ahrensburg (2:0) und Pansdorf (3:0) ins Finale um den Landespokal, Gegner ist dort die Mannschaft des TuRa Meldorf.

Im Trainerstab der ersten Mannschaft ist alles beim Alten geblieben: Bernd Begunk („Wir müssen in der Abwehr Konstanz zeigen") und Annika Bahr bilden das Trainerteam. Dabei unterstützen sie Torwarttrainer Harald Zwatz und Athletiktrainer Fabian Müller. Die Vorbereitung auf die Punktspiele wurde sehr fokussiert und erfolgreich durchgezogen. Vier Siege in vier Spielen standen am Ende zu Buche. Die zweite Partie auf Wettkampfniveau in der Saison 2017/18 war das DFB-Pokalspiel gegen den Zweitligisten SV Meppen (0:5).

Mangelnde Konstanz

Der Start in die Punktspielrunde lief dagegen alles andere als rund: Einer deutlichen Niederlage beim FC St. Pauli (3:10) folgte ein 2:4 im Heimspiel gegen den TSV Limmer. Anschließend gelangen dem Begunk-Team Siege gegen Henstedt-Ulzburg II (3:1), Fortuna Celle (5:1) und in Jesteburg (3:2). Damit schienen die Holstein Women wieder auf Kurs. Doch die mangelnde Konstanz der vergangenen Saison schlich sich wieder ein und es gab zwei Niederlagen gegen die TSG 07 Burg Gretesch (0:1) und den SV Meppen II (0:3). Die Achterbahnfahrt ging mit Siegen gegen den Walddörfer SV (2:1) und ATS Buntentor (3:0) wieder bergauf, ehe es wieder zwei kleinen Knicks mit Niederlagen gegen den Bramfelder SV (4:0) und Werder Bremen II (2:0) gab. Dabei zeigten die Women an der Weser zwei Gesichter, konnten gute Phasen in der zweiten Halbzeit nicht in Tore ummünzen und standen am Ende mit leeren Händen da.

Platz 7

Mit diesen wechselhaften Leistungen steht das Team nun auf Platz sieben. Die Women müssen noch hart arbeiten, um ihr Saisonziel, ein Platz im oberen Tabellendrittel, zu erreichen. Und ganz kann der Rückspiegel nicht eingeklappt werden. „Wir müssen mit vier Absteigern von oben rechnen. Um den Klassenerhalt zu schaffen, ist Platz acht Minimum", meint Holstein-Trainer Bernd Begunk. Doch die Überzeugung an die eignen Fähigkeiten sind ungebrochen. „Wir können gegen jede Mannschaft gewinnen. Wir brauchen aber mehr Spielerinnen, die Verantwortung übernehmen. Alle müssen miteinander reden. Dann wird es funktionieren."

Holstein Women U23

Ohne Abstiegssorgen

Nach einer schwierigen Saison im letzten Jahr, wo die Holstein Women II in letzter Minuten den Abstieg verhindern konnten, spielt das Team von Cheftrainer Matthias Lachmann in diesem Jahr im oberen Drittel mit.

Mit nur zwei Niederlagen gegen den Tabellenführer ATSV Stockelsdorf (0:1) und den Tabellenvierten TSV Pansdorf und einem Unentschieden gegen den FSC Kaltenkirchen (1:1) steht das Team auf einem gefestigten dritten Platz. Das Saisonziel – nichts mit dem Abstieg zu tun haben zu wollen – ist also auf einem guten Weg. Auch abseits des Platzes ist echter Teamgeist gewachsen. Ob beim gemeinsamen Frühstück oder bei der gemeinsamen Vorbereitung im Fitnessstudio – teambildende Maßnahmen haben ihren Zweck bislang voll erfüllt. „Die Mannschaft mir immer wieder gezeigt, dass sie immer zusammensteht. Zudem haben wir trotz regelmäßiger Ausfälle immer wieder attraktiven Landesliga-Fußball gezeigt. Und auf dieser Grundlage werden wir noch viele tolle Spiele haben", zieht Trainer Lachmann ein zufriedenstellendes Zwischenzeugnis aus.

Holstein Women U17

B-Juniorinnen mit neuem Ligasystem

Alles neu – das trifft nicht nur auf den Kader von Trainer Daniel Bergamo zu, sondern auch auf das Ligasystem. In der neuen Landesliga werden die Mannschaften in drei Staffeln eingeteilt, deren jeweilige zwei bestplatzierte Teams in die Finalrunde einziehen. Und nebenbei spielen die Women von morgen erfolgreich im Pokal.

„Wenn wir den Mädchenfußball in Schleswig-Holstein betrachten, so müssen wir leider feststellen, dass immer weniger Mannschaften gemeldet werden", stellte Trainer Bergamo fest. „Unser Ziel ist, unter die Top-Zwei in der Qualifikation zu kommen und in die Finalrunde einzuziehen." In der Vorbereitung legte Bergamo viel Aufmerksamkeit auf die Integration der Neuen. „Wir haben zwei neue Spielsysteme einstudiert, die wir in dieser Saison umsetzen wollen." Für Bergamo steht fest, dass auf dem Weg zu einer erfolgreichen Saison drei Faktoren bestimmend sein werden: Zusammenhalt, Wille und ein gemeinsames Ziel! Dieses Ziel fokussiert der gesamte Trainerstab um Co-Trainerin Sandra Bergamo, Torwarttrainer Harald Zwatz und Athletiktrainerin Sabine Dieser.

Tor-Spektakel

Die B-Juniorinnen starteten mit Siegen gegen den KMTV (19:0), Friedrichsberg-Schuby (7:0), Olympia Neumünster (31:0) und die SG Dänischer Wohld (14:0). Spätestens nach Torfestival gegen Neumünster stand die Frage im Raum, ob die Aufteilung in drei Quali-Gruppen der richtige Weg gewesen ist. Mit einem 10:0-Sieg gegen die SG Nie-Bar hat die Bergamo-Truppe dann den souveränen Einzug in die Runde der besten Sechs klargemacht. „Mein Ziel ist nicht, die Mannschaften so hoch abzuschießen. Ich muss meine Spielerinnen so ausrichten, dass sie alles nutzen und austesten, was wir täglich trainieren. Wenn wir jetzt runterschrauben, dann werden wir hinten heraus Schwierigkeiten bekommen, wieder irgendwann Fuß in der Bundesliga zu fassen." Nun geht die Reise im neuen Ligasystem weiter. „Ich bin stolz auf meine Mannschaft, die in jedem Spiel der Qualifikationsrunde ihr Bestes gegeben und gezeigt hat, wofür wir hart trainieren. Nun sind wir gespannt, was in der Finalrunde auf uns zu kommt", sagte Trainer Bergamo.

Pokalerfolg

Und da wäre da noch der Landespokal der B-Juniorinnen. Hier musste das Bergamo-Team am 4. Dezember im Viertelfinale erstmals in diesem Wettbewerb antreten und erledigte die Aufgabe ebenso so souverän wie im neuen Ligasystem. Gegen die SG Dänischer Wohld stand am Ende ein 15:0 auf dem Ergebniszettel – und somit ein Treffer mehr als noch im Ligaspiel. „Wir hatten aufgrund Klausuren einige Ausfälle zu beklagen, dafür haben wir es richtig gut gemacht", freute sich Trainer Bergamo nach dem Spiel.

Lights Cheerleader oben auf

Neu eingekleidet in die kommende Meisterschaftszeit

German All Level Championship Nord und Regionalmeisterschaften Nord – den Lights Cheerleaders steht ein spannender Winter bevor. Und das nach so einem ereignisreichen Jahr. Denn 2017 war auch für die Cheerleader mit Aufstieg und 2. Bundesliga der KSV-Fußballer mit vielen neuen Erfahrungen erinnerungswürdig.

Wer verlässliche Partner hat, kann ruhig schlafen. Und die Lights haben einen verlässlichen Partner, der sich genau damit auskennt. Zur großen Freude der Cheerleaderabteilung der KSV verlängert das Hotel Berliner Hof Kiel sein Engagement bei den Lights um weitere drei Jahre und stattet die gesamte Abteilung mit über 80 neuen Puma Trainingsanzügen aus. Das traditionelle, familiengeführte Kieler ***Superior Hotel, das seit 1902 in der Ringstraße ansässig ist, wird damit

schon zum dritten Mal die Lights komplett ausstatten, damit diese im Kieler Winter nicht auf dem Feld und dem Weg zum Training und Auftritten frieren müssen. Der Dank der gesamten Aktiven und Trainer geht an Peter Böhm und sein Team vom Berliner Hof.

Wie ist der Leistungsstand?

Wenn alles klappt, dann werden die Lights sich schon in den neuen Anzügen auf den Weg zur German All Level Championship Nord am 10. Dezember nach Hamburg aufmachen können. An dieser großen, offenen Meisterschaft nehmen alle drei Teams der Lights teil und hoffen darauf, Erfahrungen für die kommende Regionalmeisterschaft Nord (Schleswig-Holstein und Hamburg) am 17. Februar 2018 zu sammeln und Aussagen über den Leistungsstand zu erhalten.

Hochwertige Choreographie

Die Stimmung ist gut bei den Lights. Die Twinkling Lights, die Jüngsten, konnten erheblich an Mitgliedern zulegen. Nun gilt es, hier auch eine gute, erste Choreographie auf der Meisterschaft zu zeigen. Die Shining Lights erledigen im Jahr eine große Zahl an erfolgreichen Auftritten. Für die Meisterschaften ist das Team jedoch noch in einer Findungsphase. Es gilt, noch viele kleine Unsicherheiten abzustellen und Erfahrung zu sammeln. Die Northern Lights gehen zwar in etwas reduzierter Zahl, aber sehr motiviert an den Start und hoffen ihre hochwertige Choreographie fehlerfrei auf die Matte zu bringen.

Lust, mitzumachen?

Den Lights steht ein spannender Winter bevor, aber wie immer gilt, dass alle, die auch gerne bei den Lights mitmachen möchten, herzlich willkommen sind und gerne ihr Probetraining vereinbaren können in den Altersgruppen ab 6, ab 12 und ab 16 Jahre. Wer Interesse hat, meldet sich einfach per E-Mail über interesse@holstein-kiel-cheerleader.de. Du kannst uns natürlich auch über unsere facebook-Seite oder bei Instagram anschreiben. Wir wünschen Dir und Euch eine schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr 2018

Deine/Eure
Lights Cheerleader

Der Trend zeigt nach oben

HSG Holstein Kiel/Kronshagen erfolgreich

Ähnlich wie die Fußballer erlebte HSG Holstein Kiel/Kronshagen das Jahr 2017 wie im Rausch. Dem Aufstieg in die Oberliga im Sommer folgte eine beeindruckende Hinserie, in der sich die Krabben im oberen Tabellendrittel einnisteten. Dorthin will die Krabben-Reserve in der Landesliga Nord noch.

1. Frauen – Oberliga Hamburg/ Schleswig-Holstein

Gekommen, um zu bleiben. Im Sommer sicherte sich die HSG Holstein/ Kiel Kronshagen als Zweiter der Schleswig-Holstein Liga der Frauen den Aufstieg in die Oberliga Hamburg/ Schleswig-Holstein. In einem wahren Herzschlagfinale zog die HSG am letzten Spieltag mit einem Sieg über den HC Treia/Jübek noch am direkten Konkurrenten vorbei auf den Aufstiegsplatz. So starteten die Aufsteigerinnen mit mächtig Euphorie am 17. September in die Saison 2017/2018. Bisher wurden sechs Auswärtsspiele und drei Heimspiele gespielt. Das erste „echte" Heimspiel konnte dank vollständig renovierter Halle endlich am 12. November im Suchsdorfer Weg 66 stattfinden.

Acht Spiele ohne Niederlage

Das Oberligateam startete mit einem Sieg beim TSV Ellerbek. In Reinfeld mussten sich die Krabben geschlagen geben. Das Lokalderby gegen den TSV Altenholz gewannen die Krabben deutlich, ebenso wie die Spiele gegen die HG OKT 2, den TuS Esingen und die SG Niendorf/Wandseetal. Im Anschluss folgten drei Unentschieden gegen die SG Todesfelde / Leetzen, den ATMV Hamburg und den ATSV Stockelsdorf. Im letzten Spiel des Novembers gelang sogar noch ein Sieg beim MTV Herzhorn. Somit blieb das Oberligateam acht Spiele ungeschlagen. Mit 15:5 Punkten belegten die Krabben bei Redaktionsschluss den starken 5. Tabellenplatz – ein gelungener Saisonauftakt.

Pokal: Fortsetzung im Januar

Der HVSH-Pokal wurde in der 1. Runde in Turnierform ausgespielt. Die Krabben

setzten sich am 10. 9. 2017 gegen den Wellingdorfer TV und den TSV Mildstedt durch. Die 2. Runde spielten sie am 11. Oktober gegen die HSG Tills Löwen und gewannen deutlich (33:20). Die 3. Runde wird am 11. Januar gegen den TSVN Harrislee in der Halle Kronshagen, Suchsdorfer Weg 66, ausgespielt.

Toller Teamgeist

Einen Schlüssel für den geglückten Start sieht Trainer André Böhrensen darin, dass sich die Mannschaft kaum verändert hat: „Es ist natürlich ein

Vorteil, dass wir bereits eingespielt sind. So konnten wir uns in der Vorbereitung unter anderem darauf konzentrieren, die beiden neuen Spielerinnen einzubinden. Aber Baustellen haben wir natürlich noch, wollen diese fleißig minimieren und Tempohandball spielen, was uns bislang von Spiel zu Spiel besser geglückt ist." Als weiteren Schlüssel benennt Böhrensen den Teamgeist: „Meine Mannschaft ist etwas ganz Besonderes. Innerhalb des Teams sind viele Freundschaften vorhanden und die Mannschaft besitzt eine hohe Motivation, ist sehr oft mit Spaß und Fleiß bei der Sache und wir versuchen, schnellen und attraktiven Handball zu spielen. Durch unsere Spielweise erhalten beide Mannschaften viele Angriffe, was somit oft zu vielen Toren führt."

Mehr Fans

Und das ist ja eigentlich genau das, was Handball-Fans sehen wollen, weshalb man bei der HSG darauf hoffen darf, dass noch ein paar mehr Zuschauer zu den bisherigen ca. 150 Fans dazukommen. Und dann stehen die Chancen sicher gut, gemeinsam noch einige Erfolge zu feiern und in der Oberliga zu bleiben. Weiter geht es in der Liga am 14. Januar 2018 in Kronshagen mit einem Heimspiel. Die Rückrunde beginnt am 21. Januar, ebenfalls in Kronshagen.

2. Frauen - Landesliga Staffel Nord

Am 3. September fand das letzte Saisonvorbereitungsturnier – der traditionelle Kabbensupercup – statt. Eigentlich war dieses Jahr eine große Feier zum 10. Krabbensupercup geplant. Leider verhinderte die Unbespielbarkeit der Heimhalle im Suchsdorfer Weg 66 die geplante Veranstaltung. Trotz der Umstände hat die Oberligareserve einen „kleinen Krabbencup" ausgetragen, um der größtmöglichen Anzahl von Mannschaften zu ermöglichen, das beliebte Turnier zu spielen. Von den 16 Anmeldungen konnten fünf Mannschaften eingeladen werden, die sich ab 10 Uhr in der Tallinnhalle verglichen. Die Gastgeberinnen gewannen das Turnier vor dem Suchsdorfer SV, dem THW Kiel, der GHG Hahnheide, dem SV Henstedt-Ulzburg 2 und dem MTV Dänischenhagen. Kulinarisch gewannen die Zuschauer am liebevoll bereiteten Hot-Dog-Büfett von Carmen und ihrem Team.

Ausgeglichenes Punktekonto

Am 16. September startete die Saison 2017/2018. Bisher wurden sechs Auswärtsspiele und drei Heimspiele gespielt. Das erste „echte" Heimspiel konnte dank vollständig renovierter Halle endlich am 12. November im Suchsdorfer Weg 66 stattfinden. Die Oberligareserve startete mit einem knappen Sieg gegen die HSG Jörl-Viöl II. Im zweiten Spiel musste sie sich gegen die HSG Tarp/Wanderup geschlagen geben und auch gegen die HSG Schülp/Westerrönfeld/Rendsburg konnte kein Punkt geholt werden. Die beiden Heimspiele in der Talinnhalle gegen den HFF Munkbrarup und die SG Mittelangeln wurden gewonnen und auch aus Flensburg (IF Stjernen Flensborg) nahmen die Krabben zwei Punkte mit nach Kiel. In den beiden Lokalderbys gegen den Wellingdorfer TV und den Suchsdorfer SV schnitten die Krabben nicht gut ab. Ein Unentschieden gelang noch gegen den Tabellenletzten Handewitter SV. Nach dieser Bilanz fanden sich die Krabben bei Redaktionsschluss der Mitgliedernachrichten mit ausgeglichenem Punktekonto (9:9) nach neun Spielen auf Rang 5 in der Tabelle wieder. Die Rückrunde beginnt am 21. Januar 2018 in Kronshagen.

Pokal-Aus gegen starken Gegner

Im HVSH-Pokal stand die Oberligareserve am 9. September nach einem Freilos in der 1. Runde einer schweren Aufgabe gegenüber. Zu Gast war die HSG OKT – eine Drittligamannschaft. Leider hatten die Krabben keine Chance und unterlagen gegen die zwei Klassen höher spielenden Handballerinnen aus Owschlag deutlich mit 17:32.

Ziel: oberes Tabellendrittel

Die Spiele der Krabben blieben insgesamt hinter den Erwartungen des Trainers deutlich zurück. Nach der beinahe perfekten Vorbereitungsphase hatte Lasse Möller den sehr schleppend verlaufenden Saisonstart nicht erwartet. Er kündigte an, den Trainingsschwerpunkt besonders stark auf die bisher verhaltene Emotionalität der Spielerinnen und den noch fehlenden Teamgeist zu legen. Das Saisonziel bleibt der Klassenerhalt, eine Platzierung im oberen Tabellendrittel strebt die Oberligareserve an.

ABWEHRBOLLWERK

Der Sturm gewinnt Spiele, die Abwehr Meisterschaften. Die Cellagon 5er-Kette sorgt in jeder Situation für ein Höchstmaß an Stabilität. Mehr zu natürlich gesunder Ernährung auf www.cellagon.de

Offizieller Ernährungspartner der

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

Cellagon®

Aus der Fülle der Natur

Hans-Günter Berner GmbH & Co. KG • Hasenholz 10 • 24161 Altenholz

www.cellagon.de

Jubiläen

10 Jahre
Henning Bolz 01.01.2007
Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek 01.01.2007
Endrik Johns 01.01.2007
Joachim Mattner 01.01.2007
Michael Mattner 01.01.2007
Angelina Krüger 01.03.2007
Steffen Schneekloth 01.03.2007
Lasse Krohn 01.04.2007
Wolfram Callies 01.04.2007
Tanja Fischer 01.04.2007
Alina Lycke 01.05.2007
Lauritz Molt 01.07.2007
Thorsten Gutzeit 01.07.2007
Susanne Gutzeit 01.07.2007
Tjark Gutzeit 01.07.2007
Andreas Raddatz 01.07.2007
Holger Delbrügge 01.08.2007
Andreas Sterzel 01.08.2007
Dieter Grunwald 01.08.2007
Rainer Jessen 01.09.2007
Tilman Körtzinger 01.10.2007
Emin Tanrikulu 01.10.2007
Tim Zimmermann 01.10.2007
Jasmin Stuhr 01.12.2007

15 Jahre
Mathias Woloszyn 01.03.2002
Jonathan Lukas Ketelsen 01.05.2002
Moritz Michelsen 01.08.2002
Gunter Zerbe 01.08.2002
Burkhard Leo 01.08.2002

20 Jahre
Jasper Hüsgen 15.01.1997
Jochen Lahrtz 01.02.1997
Siegfried Speer 01.03.1997
Helmut Ciemnyjewski 06.03.1997
Gunda Haake 01.11.1997
Angelika Stapf 05.11.1997
Patrick Nawe 10.11.1997

25 Jahre
Siegfried Michaelis 10.06.1992

30 Jahre
Jörg-Sven Jacob 26.04.1987
Mark Jürgen Ketelsen 01.08.1987
Hans-Joachim Dietrich 01.08.1987

35 Jahre
Elke Bührsch 27.04.1982

40 Jahre
Hans-Peter Börner 23.09.1977

45 Jahre
Bernd Drescher 01.04.1972
Gerhard Lütje 01.06.1972
Dieter Wendland 01.07.1972
Volker Zacharias 01.07.1972

50 Jahre
Holger Kock 01.02.1967
Thorsten Neumann 06.03.1967
Dieter Rabe 01.06.1967
Gerhard Vahl 01.08.1967

55 Jahre
Ulrich Ströh 10.12.1962

60 Jahre
Dieter Schmiedel 01.01.1957
Volker Carstens 16.10.1957

65 Jahre
Peter Zimmermann 09.04.1952

70 Jahre
Harro Clausen 08.08.1947

Geburtstage

10 Jahre
Semih Eren Akyol 04.01.2007
Damian Dirk Schröder 05.01.2007
Janik Boller 11.01.2007
Finn Tjorge Blank 12.01.2007
Till Mattis Kollmann 26.01.2007
Abdelmalik-Nasser Nasir 04.02.2007
Fatlum Krasniqi 26.02.2007
Levin Paetow 08.03.2007
Marius Friedrich 05.04.2007
Andrew Marczinski 09.04.2007
Talha Eren Özdemir 16.04.2007
Ciano Ploog 17.04.2007
Jeppe Raimund 27.04.2007
Julius Bent Kolbe 12.05.2007
Dastyn-Sven Ritter 24.06.2007
Linna Helene Loeb 01.07.2007
Omar Kaied 21.07.2007
Emma Schröder 25.07.2007
Sarina Beyer 01.11.2007
Tino Klein 11.11.2007

15 Jahre
Nils Knuth 03.01.2002
Tjark Lasse Scheller 12.01.2002
Paula Strobler 27.01.2002
Serkan Yildirimer 29.01.2002
Niklas Ian Kessler 29.01.2002
Noé Lipkow 20.02.2002
Johanna Claasen 21.02.2002
Melina Dencker 13.03.2002
Oke Paulsen 13.03.2002
Benjamin Prozel 22.03.2002
Alexander Theel 22.03.2002
Pascal Polonski 23.03.2002
Can-Luca Lohmann 25.03.2002
Ann-Kathrin Illner 29.03.2002
Jacline Gaethje 09.04.2002
Richard Arndt 03.05.2002
Lena Yara Damerow 06.05.2002
Fynn Schultheiß 08.05.2002
Tim Luca Hartlep 12.05.2002
Jonas Sterner 13.05.2002
Nicolas Schröder 16.05.2002
Alina-Sophie Steiner 31.05.2002
Leon-Pascal Verter 01.06.2002
Jette Borowski 12.06.2002
Aline Jahn 13.06.2002
Carlotta Mila Bertermann 19.06.2002
Lia Karolin Voigt 20.06.2002
Hannah Östermann 24.06.2002
Laura Sophie Kops 28.06.2002
Justus Kiewald 30.06.2002
Gunnar Nissen 04.07.2002
Jonas Elia Axel Kirchhoff 04.07.2002
Drilon Trepca 08.07.2002
Luise Hansen 26.07.2002
Lia-Sophie Marlow 27.07.2002
Paul Krämer 10.08.2002
Annabell Hoppe 16.08.2002
Laura Nöhr 17.08.2002
Nikolas Iatskevitch 06.09.2002
Nik Bennet Hesse 14.09.2002
Luca Fynn Reimers 18.09.2002
Lene Sophie Klein 19.09.2002
Kris Marit Sandmann 07.10.2002
Caprice Emilio Gerlach 12.10.2002
Jette Eicke 06.11.2002
Lisa Rosenbaum 07.11.2002
Noah Elias Purtz 10.11.2002
Katharina Dushe 25.11.2002
Jeppe-Tammes Waschko 27.11.2002
Miray Isik 30.11.2002
Greta Hammerich 04.12.2002
Shirin Dalgic 26.12.2002
Mette Marieke Blank 29.12.2002

20 Jahre
Amara Condé 06.01.1997
Miguel Fernandes 13.01.1997
Jean-Pascal Thiel 14.01.1997
Linus-Valentin Hartung 16.01.1997
Christian Dobrick 17.01.1997
Maximilian Duus 20.01.1997
Pascal Wieck 23.01.1997
Jan Ulrich Hartwigsen 02.02.1997
Eva-Marie Wormuth 04.02.1997
Thies Hinrichsen 15.02.1997
Jana Hennig 28.02.1997
Eric Lange 16.03.1997
Sarah Andrews 24.03.1997
Tjorve Nils Mohr 26.03.1997
Pascal Munke 03.04.1997
Kevin Ferchen 14.04.1997
Rieka Thal 16.04.1997
Leonie Bittner 16.04.1997
Arne Sicker 17.04.1997
Niklas Blietschau 28.04.1997
Fyn Claasen 02.05.1997
Marvin Leege 24.05.1997
Jan Pannenborg 29.05.1997
Jannik Braun 20.06.1997
Cihad Yagci 02.07.1997
Karina Köpke 03.07.1997
Christopher Schultze 28.07.1997
Tjark Grundmann 05.08.1997
Leif Reh 31.08.1997
Janna Rohwedder 16.10.1997
Niklas Bettin 20.11.1997
Lena Paepke 18.12.1997
Alina Feddersen 27.12.1997

25 Jahre
Dennis Schönfeld 16.12.1992
Ann-Kristin Felke 17.11.1992
Victoria Haack 11.11.1992
Lara Aileen Meyer 01.11.1992
Patrick Möller 03.10.1992
Alexander Mühling 05.09.1992
Sabine Dieser 31.07.1992
Sandra Mimouni 31.07.1992
Andreas Bundtzen 31.07.1992
Victoria Bendt 23.07.1992
Leif Rottscholl 08.07.1992
Stefanie Zimmermann 01.07.1992
Tom Weilandt 27.04.1992
Samanta Julia Carone 23.04.1992
Sarah Begunk 23.04.1992
Philipp Engelmann 25.03.1992
Joshua Amponsah 24.03.1992
Lisa Rabe 22.03.1992
Manuel Janzer 07.03.1992
Jan Voß 07.03.1992
Kerstin Krause 06.03.1992
Ilir Azemi 21.02.1992
Filiz Sassen 03.02.1992
Tim Gürntke 30.01.1992
Johanna Lachmann 11.01.1992
Annika Bahr 02.01.1992

30 Jahre
Ingo Wolf 20.01.1987
Hendrik Bauer 17.03.1987
Jessica Blum 31.03.1987
Michael Krause 11.04.1987
Philipp Müller 23.04.1987
Marcel Erl 12.05.1987
Georg Seemann 23.05.1987
Dominik Schmidt 01.07.1987
Julian Rabe 15.08.1987
Tim Siedschlag 26.09.1987
Enrico Peters 04.11.1987
Maike Krüger 12.11.1987
Henrik Niedziella 03.12.1987
Dennis Scheunemann 13.12.1987
Jan Uphues 17.12.1987

35 Jahre
Daniel Batzing 10.01.1982
Sönke Lüttjohann 27.02.1982
Birte Carstensen 28.02.1982
Hannes Drews 27.03.1982
Melanie Bethke 27.03.1982
Jens-Oliver Mohr 01.05.1982
Bianca Hennings 25.06.1982
Bastian Ohrtmann 22.07.1982
Dennis Büchler 11.08.1982
Christian Riecks 29.08.1982
Tobias Meier 09.11.1982
Lars Rosenstein 24.12.1982
Michael Blaschek 31.12.1982

40 Jahre
Kerstin Giesenberg 07.01.1977
Friedrich Bengelsdorf 10.02.1977
Steven Brandt 01.03.1977
Swen Siewert 05.03.1977
Felix Pasternak 30.03.1977
Stefan Körner 11.04.1977
Klaus-Peter Möller 21.05.1977
Christian Lorenz 27.05.1977
Sven Schmidt 27.05.1977
Barbara Lorenz 14.06.1977
Eckhardt Klostermeier 04.08.1977
Marco Hofes 15.08.1977
Dietmar Kunze 18.08.1977
Oliver Milhahn 23.08.1977
Kim Pasternak 06.12.1977
Jan Wilms 31.12.1977

45 Jahre
Deniz Karahan 04.01.1972
Christian Kaack 19.01.1972
Thorsten Kibbel 13.02.1972
Ernst Willi Hartwigsen 09.03.1972
Bastian Sohn 01.04.1972
Heiko Ohff 25.04.1972
Ralf Birkhahn 06.06.1972
Maike Schmidt-Boldt 17.06.1972
Florian Krug 21.06.1972
Carsten Wehlmann 27.06.1972
Norman Nawe 08.07.1972
Ilka Thomsen 20.07.1972
Sandra Meyer 29.07.1972
Thomas Hager 12.08.1972
Björn Otterbeck 15.08.1972
Jan Burkel 21.09.1972
Tanja Müller 06.10.1972
Eike Witt 26.10.1972
Matthias Schicker 28.10.1972
Eike Wolf 29.10.1972
Denise Wendler 03.12.1972
Sascha Kohnke 19.12.1972

50 Jahre
Arne Reimer 07.01.1967
Jörg Markwardt 08.01.1967
Uwe Stöver 08.02.1967
Carsten Jürgens 22.02.1967
Michael Böhm 04.03.1967
Norbert Schwarz 14.03.1967
Knud Hansen 17.03.1967
Rainer Jessen 23.03.1967
Henning Pless 06.05.1967
Ralf Wulf 16.05.1967
Mathias Sievert 10.06.1967
Karl Gladeck 25.06.1967
Dirk Benz 08.07.1967
Matthias Lachmann 17.07.1967
Jörg Moeller 12.08.1967
Hanjo Struve 20.08.1967
Birgit Rosenbaum 25.08.1967
Jan Walter 01.09.1967
Markus Feddersen 06.09.1967
Arne Schmidt 13.09.1967
Barbara Kurth 17.09.1967
Andrea Kärcher 22.09.1967
Michael Thomsen 29.09.1967
Matthias Techel 09.10.1967
Christian Baar 15.10.1967
Alexa Hartung 29.10.1967
Gaby Schneevogt-Kluge 04.11.1967

55 Jahre
Winfried Wieck 12.01.1962
Alexander Badenheuer 13.02.1962
Albrecht von Felbert 16.04.1962
Michael Meschkat 01.05.1962
Andreas Raddatz 11.06.1962
Thomas Marth 27.06.1962
Volker Zacharias 02.07.1962
Axel Meß 17.07.1962
Heiner Schmidt 06.08.1962
Beate Hanisch 13.08.1962
Gunter Zerbe 02.09.1962
Axel Pries 08.09.1962
Thomas Pieczonka 08.09.1962
Ulf Paetau 10.09.1962
Jens Koslowski 26.10.1962
Gaby Krämmer 11.12.1962

60 Jahre
Markus Wolter-Pecksen 24.01.1957
Jörg Bartlewski 25.01.1957
Jens Molt 04.03.1957
Manfred Steinbach 27.04.1957
Konstantin-Franz Neugebauer 08.06.1957
Harald Wiese 20.06.1957
Jürgen Duffner 17.07.1957
Ulrich Gerhard Walter Kauffmann 03.08.1957
Julius Hummel 23.09.1957
Gerhard Witte 09.10.1957
Uwe Schubert 15.10.1957

65 Jahre
Ulrich Hoeneß 05.01.1952
Klaus Schütt 07.03.1952
Arno Heitmann 01.04.1952
Detlef Schoof 06.04.1952
Norbert Seliger 22.04.1952
Hartmut Schulz 30.04.1952
Rainer Looft 02.05.1952
Gerd Schildt 12.06.1952
Hans Cordts 14.08.1952
Burkhard Leo 22.08.1952
Siegfried Speer 21.09.1952
Thorsten Brücker 07.10.1952
Gerd Kluge 28.11.1952
Brigitte Vogdt 21.12.1952

70 Jahre
Dieter Grunwald 12.04.1947
Horst Bredekamp 29.04.1947
Horst Albert 24.05.1947
Axel Steinbach 03.08.1947
Hannelore Weiland 28.08.1947
Rainer Tschorn 09.09.1947
Hans-Peter Grote 20.10.1947
Jürgen Maier 01.12.1947

75 Jahre
Heino Wichmann 28.01.1942
Manfred Bigott 09.06.1942
Dieter Schmiedel 04.08.1942
Bernhard Sehm 16.09.1942

80 Jahre
Wolfgang Schwierzke 08.03.1937
Ulrich Meyer 04.08.1937

85 Jahre
Hannelore Bolz 21.02.1932

Abschied 2017

Die KSV trauert um Präsident Roland Reime und Urgestein Hans-Peter Prien

Roland Reime, Präsident
† 24. März 2017
„Roland Reime hat mich begleitet, als ich als Geschäftsführer der KSV begann. Damals saßen wir bei Sitzungen mit sechs Leuten stundenlang in einem acht Quadratmeter großen Raum, ein Rauchverbot gab es noch nicht. Und Roland ließ sich von unserer Anwesenheit auch nicht beirren. Als Spieler des THW Kiel kannte ich ihn ja schon lange vor unserer Holsteinzeit, war er doch Vorstandsvorsitzender der Provinzial, dem damaligen Hauptsponsor des Handballvereins. Schon in dieser Zeit haben wir viele Schlachten gemeinsam geschlagen. Vor dem Spiel. Und auch danach. Als ich die Nachricht von seinem Tod am Abend vor dem Spiel gegen Magdeburg bekam, kreisten meine Gedanken sofort darum, wie Roland sich einen Abschied gewünscht hätte. Er war ja ein sehr stilvoller Mensch. Wir haben am Morgen als Verein offiziell über seinen Tod informiert, so dass jeder für sich entscheiden konnte, ob er an einem solchen Tag in ein Fußballstadion kommen möchte. Beeindruckt hat mich, wie ruhig die Magdeburger Fans der Schweigeminute beigewohnt haben, selbstverständlich ist das nicht! Ich glaube zwar nicht wirklich an Überirdisches, aber ich sehe ihn von oben diesem Spiel beiwohnen und sich darüber freuen, dass wir den Aufstieg tatsächlich geschafft haben. Das war ja immer sein Traum gewesen, einer, für den er sehr viel investiert hat. Ich weiß noch, dass Rafael Czichos nach dem Spiel zu mir kam und sagte, dass sie heute für den Präsidenten gespielt haben."
Wolfgang Schwenke, Kaufmännischer Geschäftsführer der KSV Holstein

Hans-Peter Prien, ehem. Vorstandsmitglied und Träger der Silbernen und der Goldenen Ehrennadel
† 3. April 2017
„Hans-Peter Prien, ein Holstein-Urgestein ist bereits im April 2017 verstorben. Es wird also Zeit, auch an dieser Stelle an Hans-Peter zu erinnern. Geboren 1941, trat er 1958, also vor fast 60 Jahren, der KSV Holstein bei und blieb dem Verein bis zu seinem Tode treu. Er war zunächst Mitglied der damals großen Handballabteilung und aktiver Handballer, später Abteilungsleiter der Handballabteilung und als solcher auch Mitglied im Vorstand der KSV Holstein.
1988 war er Gründungsmitglied der Tennisabteilung, über Jahre dort Abteilungsleiter und aktiver Tennisspieler. Ohne Hans-Peter ist die Tennisgeschichte der KSV Holstein nicht denkbar.
Die KSV Holstein ist Hans-Peter Prien zu großem Dank verpflichtet. Sie hat Hans-Peter mit der Silbernen und der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Sein sportlicher Ehrgeiz, der seine Mitspieler antrieb, aber auch sein oft tiefgründiger Humor werden in Erinnerung bleiben."
Jürgen Vimmer, Präsident des Traditionsclubs der KSV Holstein

Sei dabei!

Deine Tickets für Holstein Kiel, aber auch für Musicals, Sportveranstaltungen und Rockkonzerte bekommst Du in jedem famila-Markt am Service-Center.
Für bis zu 180.000 Veranstaltungen!

86x im Norden, 8x in und um Kiel

Altenholz • Flintbek
Kiel-Dietrichsdorf • Kiel-Elmschenhagen
Kiel-Mettenhof • Kiel-Neumeimersdorf
Kiel-Russee • Kiel-Wik

famila
besser als gut!

Abs.: KSV Holstein von 1900 e.V. · Steenbeker Weg 150 · 24106 Kiel

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

P PREMIUMADRESS BASIS DIALOGPOST

Vorname Nachname
Straße
Zusatzadresse (evtl.)
PLZ Ort

MOIN BERLIN!
MOIN DRESDEN!
MOIN NÜRNBERG!
MOIN FÜRTH!
MOIN PAULI!
MOIN DUISBURG!

#MOIN ZWEITE!

MOIN BOCHUM!
MOIN HEIDENHEIM!
MOIN SANDHAUSEN!
MOIN DARMSTADT!
MOIN INGOLSTADT!

Störche, ihr seid sensationell!
Das Team des Volkswagen Zentrum Kiel gratuliert euch herzlich zum Aufstieg und freut sich jetzt schon auf die frischen Ziele für's Navi!

Volkswagen Zentrum Kiel

Volkswagen

Schmidt & Hoffmann GmbH
Königsweg 76-78 · 24114 Kiel
Tel. 0431/6644-0 · vw-kiel.de

schmidt&hoffmann mobilität